

DAS SCHWARZE



*Silver und black – attack is back
Berlin Rebels in der 1. Bundesliga*



Falsch abgebogen?



Die richtige Strecke sowie alles rund um den Laufsport finden Sie unter:
www.scc-events.com

News, Online-Anmeldung, Sportmedizin, Trainingspläne, Souvenir-Shop und vieles mehr.

Vorwort

27.4.2010 Pressekonferenz im Hotel Berlin Berlin des LSB zum Kinderschutz, einem Thema, das den LSB schon lange vor dem Fall „Canisius“ beschäftigt hat.

Nunmehr also die „Erklärung zum Kinderschutz“ von Landessportbund Berlin, Sportjugend Berlin und dem Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk“.

Diese Erklärung haben auf o.a. Pressekonferenz 6 führende Berliner Sportvereine, u.a. der SCC e.V., und 4 Berliner Sportverbände in einer Verpflichtungserklärung unterstrichen.

Eigentlich geht es ja um Selbstverständlichkeiten. Aber die durch Presse, Funk und Fernsehen hinlänglich bekannte Problematik des Kindesmissbrauchs betrifft auch den Sport – wenn auch m.E. nicht in dem Maße wie die oft viel ausgeprägtere Nähe von Erwachsenen mit Schutzbefohlenen in Schulen, Internaten und kirchlichen Ausbildungsstätten.

D.h. hier sollen alle mit dem Jugendsport befassten Personen nicht etwa unter einen Generalverdacht gestellt werden sondern man will durch Vorlagepflicht eines erweiterten Führungszeugnisses „Personen mit zweifelhaften Absichten keinerlei Einfallstor in den Jugendsport bieten“ und durch Seminare des LSB und des EJF die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Jugendbereich nur sensibilisieren und weiterbilden, was alles der Prävention dienen soll.

Die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses (bei einer damit betrauten, zur Verschwiegenheit verpflichteten, Person aus dem (Umfeld des) Präsidiums) wird durch § 72 a des Sozialgesetzbuches VIII zur Pflicht für alle haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiter, die in ihrer Tätigkeit Kontakt zu Minderjährigen haben.

Inhalt

American Football.....	5
Baseball/Softball	10
Eishockey.....	14
Eislauf.....	17
Fußball.....	19
Handball	21
Hockey	29
Kegeln	35
Leichtathletik/Triathlon	37
Senioren	57
Tennis.....	58
Tischtennis.....	60
Volleyball	62

Darüber hinaus empfiehlt der LSB diese Vorlage auch für alle ehrenamtlich Tätigen, die regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen Kontakt haben wie Trainern, Übungsleitern, Betreuern.

Diese erweiterten Führungszeugnisse sind von den MitarbeiterInnen beim Bürgeramt zu beantragen. Hierfür wird der SCC ein entsprechendes Begleitschreiben zur Verfügung stellen, so dass die Ausstellung für Ehrenamtliche kostenfrei ist.

Die Gebühren für die noch in Vorbereitung befindlichen Seminare zur Verbesserung der Kompetenz der Übungsleiter, Trainer und Betreuer wird der Hauptverein tragen.

Zeugnisvorlage und Weiterbildung zusammen sollen das Vertrauen der Kinder und Eltern darin stärken, dass wir als Verein uns dieses Problems bewusst sind und dem Schutze der Kinder verpflichtet fühlen – auch wenn es wie bei vielen anderen Fragen wahrscheinlich keinen hundertprozentigen Schutz geben wird.

Dieser Artikel soll alle, die im Verein mit der Betreuung und sportlichen Ausbildung unserer Jugendlichen beschäftigt sind, auf die Fragen aufmerksam machen, die auf sie zu kommen.

Wir warten jetzt ab, ob es in absehbarer Zeit erläuternde Publikationen des LSB gibt und werden dann die Abteilungsvorstände bitten, ihre JugendmitarbeiterInnen in persönlichen Gesprächen zu diesem Thema zu kontaktieren.

Dr. Klaus Henk

Präsident

p.s. sind Sie, bist Du heute schon gelaufen?

SCC-ARCHIV – fehlende Ausgaben des „Schwarzen C“

Liebe Mitglieder,

für unser SCC-Archiv fehlen uns leider ein paar Ausgaben des „Schwarzen C“. Es handelt sich um die Hefte

Nr. 2 aus 1992

Nr. 4 aus 1992

Nr. 2 aus 1994

Nr. 4 aus 1996

Nr. 2 aus 2002

Wer kann hier aushelfen und uns die Hefte zur Verfügung stellen?

Präsidium & Geschäftsstelle

American Football

Zuerst die „Kür“, jetzt kommt die Pflicht ...

Die Berlin Rebels konnten als Meister der GFL2 Nord 2009 in 2010 in die 1. Bundesliga aufsteigen.

Jeder einzelne Spieler hatte zu diesem Erfolg beigetragen. Die Mannschaft hat in der Vorbereitung hart an sich gearbeitet und als Team zusammen gefunden. Und dieser Zusammenhalt war in den oft knappen Spielen der ausschlaggebende Faktor. Was für eine Saison 2009, die Footballer des SCC sind nach einer unglaublichen Spielzeit Meister in der German Footballleague 2 geworden. Vor der Saison noch als potenzieller Absteiger abgestempelt, wurden sie bereits vor dem letzten Spieltag mit zehn Siegen nur zwei Niederlagen und einem Unentschieden Meister. Der SCC hat also einen weiteren Meister in seinen Reihen. Jetzt wo die Rebellen nach den spannenden Spielen die Früchte ihrer Arbeit geerntet haben, werden wir 2010 in der höchsten deutschen Footballliga angreifen.

Wie wichtig Vorbereitungsspiele sind, hat sich am 04.04.2010 gegen die Golden Diggers und am 10.04.2010 gegen die Magdeburg Virgin Guards gezeigt. Mit 28:07 (Hz 14:07) gewinnen die Neulinge in der 1. Bundesliga ihr Auftaktmatch am 8.5.2010 gegen die Munich Cowboys. Im ersten von zwei Interconference-Spielen trafen die Charlottenburger im heimischen Mommsenstadion auf die Gäste aus München. In einem sehr fairen Spiel gewannen die Männer von Headcoach Clifford Madison verdient, insbesondere weil sie sich sehr schnell auf die starken Pässe der Münchner einstellten und im Abschluss konsequent waren. Dazu kommt, dass die Gäste eine viel zu hohe Fehlerquote aufwiesen. Viele technische Fehler führten immer wieder zu Raumverlusten, die in der Summe nicht mehr zu kompensieren waren. So ging der erste Bundesligaauftritt der Rebellen seit 15 Jahren in der Berliner Abendsonne zur Zufriedenheit der Spieler und der Fans, unter denen sich gestern auch geladene Veteranen der letzten 20 Jahre befanden, zu Ende.

Nach dem wetterbedingten Ausfall des Spieles gegen die Braunschweig Lions erwarteten die Rebels am 23.5. die Dresden Monarchs im Mommsenstadion.

Vor 830 Zuschauern entwickelte sich eine defense-dominierte Partie, die letzten Endes aus drei Gründen zugunsten des Aufsteigers entschieden



Foto: rödi/pixelio.de



wurde. Der erste Grund war, dass die starke Defense der Monarchs nun mal nicht alle Faktoren eines gegnerischen Angriffs eliminieren kann und so zeigte QB Darius Outlaw, dass er seiner Offense durch seine Schnelligkeit und Wendigkeit immer noch ein zusätzliches Momentum gibt, gerade wenn Pass und Lauf kaum zur Entfaltung kommen. Dieser Umstand stellte die ansonsten sehr gut ein gestellte Monarchs Defense wiederholt vor Probleme.

Der zweite Grund ist der unter der Woche gelandete Passempfänger und Returner Brian Allbrooks, der ob seiner Qualitäten für Staunen auf den Rängen sorgte. Nicht von ungefähr sorgte Allbrooks für den entscheidenden Touchdown, als er im zweiten Quarter diagonal durch die Dresdener Verteidigung tanzte und die Endzone erreichte.

Der dritte Grund war gestern die schlussendlich zu harmlose Offense der „Königlichen“. Ihr fehlte es gestern gerade in den entscheidenden Situationen an Durchschlagskraft.

Im ersten Quarter tasteten sich beide Teams ab, wobei die Rebellen den Vorteil hatten, Dresden konsequent in der eigenen Hälfte zu halten. Im zweiten Quarter entwickelte sich ein interessanteres Bundesligaspiel, in welchem Allbrooks (#7) mehrfach seine bemerkenswerte Agilität unter Beweis stellte. Bleibt er von Verletzungen in dieser Saison verschont, dürfte er für alle Teams in dieser Liga ein stets zu fürchtender Angriffsfaktor sein. Einen kurzen Pass fing Allbrooks sicher und switchte auf die andere Seite, nachdem ihn die Dresdener Verteidigung schon auf der Passseite gestellt zu haben schien. Aufgrund seiner Geschwindigkeit war er dort nicht mehr zu tackeln und erzielte die spielentscheidenden Punkte (PAT Kicker Hoffmann #17 good).

Dass ein Touchdown für die SCC-Footballer zum zweiten Sieg im zweiten Spiel reichen würde, haben sie aber ihrer Defense zu verdanken. Angeführt vom MLB Rory Johnson lieferten die schnellen Verteidiger eine Glanzleistung ab. Sie eroberten nicht nur zweimal den Ball, blockten durch Oliver Ruf ein Fieldgoalversuch, sondern stemmten sich in der spielentscheidenden Phase erfolgreich gegen die Versuche der Dresdener, als diese im letzten Quarter mit drei Versuchen innerhalb der Rebels-Redzone an möglichen Punkten und dem noch möglichen letzten Firstdown vor der Rebellen TD-Zone scheiterten.

„AJ“ Rehmer, Orkan Atakan und Bob van der Maij stoppten wiederholt die Lauf- und Passversuche der Gäste, die somit eine nicht kalkulierte Niederlage hinnehmen mussten.

Ein sehr bemerkenswerter Umstand am Rande ist der Spieler Frank Hoffmann, der auf seitens der Berliner nicht nur alle Aufstiege bis in die Bundesliga mitmachte, sondern nun mit seinen 54 (!) Lebensjahren auch der älteste deutsche aktive Spieler ist. Er erzielte gestern die Zusatzpunkte und schreibt sich somit auch in die Statistikbücher des deutschen Bundesligafootballs.

Interessiert oder „Neulinge“ können sich gerne auf unserer Internetseite informieren: www.berlin-Rebels.de

Für Besuche im Mommsenstadion hier unser Spielplan – Vereinsmitglieder zahlen bei Vorlage des Mitgliedsausweis nur den ermäßigten Eintrittspreis:

03.07.10		Braunschweig Lions	Berlin Rebels GFL
08.08.10	15:00	Berlin Rebels GFL	Assindia Cardinals
14.08.10	18:00	Berlin Rebels GFL	Kiel Baltic Hurricanes
21.08.10	16:00	Munich Cowboys	Berlin Rebels GFL
28.08.10	18:00	Berlin Adler	Berlin Rebels GFL
04.09.10	18:00	Berlin Rebels GFL	Berlin Adler

Erfolgreicher Saisonverlauf im zweiten „Schülertackle“ Jahr!

Die ersten vier Spiele in der Saison 2010 haben bereits stattgefunden. Davon wurden durch die Berlin Rebels Youngsters drei souveräne Siege eingefahren und es gab leider eine knappe, bittere Niederlage gegen den Champion der letzten Saison die Berlin Adler.

Unser angestrebtes Ziel ist das Finale und dafür werden wir weiter hart trainieren und hoffentlich weitere wichtige Siege feiern!



Der Abgang von insgesamt neun Spielern in die eigene Jugend wurde nach anfänglichen Schwierigkeiten trotzdem gut verkraftet.

Unsere Coaches waren dennoch in der Lage diese Positionen mit jüngeren Spielern aufzufüllen. Diese 13 bis 16-jährigen Kids (nur diese Altersgruppe ist bei den Schülertacklern spielberechtigt) haben nun selbst die Chance, auf einer Position, in der sie in der vergangenen Spielzeit nur als Backup mitgespielt haben, die Verantwortung zu übernehmen.



Acht neue Spieler sind bereits mit Start der Saison 2010 zum Schülerteam der Berlin Rebels dazugestoßen und diese sind sicherlich imstande unser Team zu verstärken. Wir sind zuversichtlich, dass noch weitere Kids in naher Zukunft auf uns aufmerksam werden!

Wir haben zwar schon ein eindrucksvolles Team zusammen, wollen aber mit zusätzlichen Spielern ein wenig die Konkurrenz untereinander anregen. Also, wer kennt jemand, der sich bisher noch nicht getraut hat!?

Bevor Du Dich entscheidest, Football zu spielen, solltest Du Dir ein Bild vom machen, was auf Dich zukommt. Hierfür gibt es bei den Rebels die Möglichkeit an einem Probetraining teilzunehmen.

Du nimmst einfach an einem regulären Training des Teams teil und kannst Dich dann frei entscheiden. Wir bitten dich allerdings vorher einen Termin für das Probetraining zu vereinbaren.

Kontakt: info@berlin-rebels.de - www.Berlin-Rebels.de
0172/3953549

Unser Training findet jede Woche...

Dienstag sowie Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Sportanlage Hans-Rosenthal im Kühler Weg auf einem Rasenplatz statt.

Das Team der Youngsters möchte sich weiterhin bei den Spendern für die wunderschönen neuen Trikots und Spielhosen bedanken! Endlich haben wir unsere eigenen Uniformen! © **Joe Big-Sky**

AUTOVERMIETUNG
WESTO ☎ **332 10 42**

- **PKW • BUSSE • LKW 1-7,5 t**
- **Unfallersatz**
- **NEU: Autotransportanhänger**

Brunsbütteler Damm 134 • 13581 Berlin-Spandau



Cheerleader starten in die Sommersaison

Nach einem turbulenten Winter starten die Cheerleader der Berlin Rebels mit altem treuen Kern und vielen neuen Mädchen voll motiviert in die Sommersaison an der Sideline.

Wir gratulieren Jenny zur abgelegten und bestandenen Trainer-Prüfung. Nadine hat seit Mai das Training der PeeWees übernommen. Eine zusätzliche Trainer-Unterstützung wird noch gesucht.

Bisher konnten wir unsere Footballer erfolgreich an der Sideline unterstützen, was die positive Bilanz bei unserer Anwesenheit belegt. Ein besonderes High-Light dabei war das Spiel auf dem Tempelhofer Flughafen. Das Wetter war ungemütlich, die Sonne fehlte, aber wenigstens regnete es nicht. Eigentlich hätte es der große Auftritt der Berlin Bears werden sollen, die im Rahmen ihres 25 jährigen Jubiläums die Eröffnung des Tempelhofer Feldes als Spielplattform nutzen durften, aber es wurde eine katastrophale und empfindliche Niederlage von 00:49.

Am 15.5. war ein Auftritt der PeeWees mit den Seniors beim Bundesligaspiel der Berlin Rebels gegen die Braunschweig Lions geplant. Die Vorfreude mal wieder im kompletten Outfit mit PomPoms auftreten zu dürfen war groß, leider fiel das Spiel buchstäblich ins Wasser und wurde wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt.

Wer mehr über uns wissen will, kann uns auch auf unseren neuen Homepage: www.berlin-rebels.de besuchen. Wir sind dort mit aktualisierter Bildergalerie und weiteren Infos zu finden.

Baseball/Softball**SB NSF Ravens vs. SCC Challengers 17.04.2010**

Das erste Spiel der Saison bei den Ravens begann vielversprechend, auch wenn Andrea Rochel, unsere beste Pitcherin und die wertvollste Spielerin der Liga 2009, nur schwanger zusehen konnte. Hannah Clausen übernahm die Verantwortung und machte einen soliden Job. Sechs Strikeouts standen aber auch etliche Walks und abgeworfene Ravens gegenüber. 5:2 stand es nach dem ersten Inning, die Führung konnte dann im Spielverlauf noch auf 10:6 ausgebaut



Pitcherin Hannah Clausen

werden. Im vierten Inning holten die Ravens dann aber auf und konnten auf 11:9 verkürzen. Weitere Punkte sollten ihnen aber nicht gelingen, während sich die Challengers-Offense noch einmal absetzen konnte und das Spiel mit 14:9 für sich entscheiden konnte. Die Neuzugänge Jovana Gehle und Nina Matthies

spielten gleich in ihrer ersten Partie in challengersrot zusammen im Middleinfield und zeigten eine ordentliche Verteidigung. JoJo Gehle überzeugte zudem am Schlag, darunter mit einem Linedrive-Double an den Zaun.

SB SCC Berlin Challengers vs. TuSLi Wizards 24.04.2010

Auch im zweiten Spiel stand Hannah Clausen am Pitching-Rubber. Wieder wechselten Licht und Schatten, Strikeouts und abgeworfene Batter und Walks. Die Wizards erwiesen sich als der erwartet schwere Gegner und übernahmen auch gleich die Führung. Mit wachsender Ungenauigkeit des Pitchings musste die angeschlagene Jule Koska übernehmen, die pro Inning zwei Strikeouts warf, dafür aber ebenfalls den einen oder anderen Freilauf verteilte. Nach kurzer Erholungsphase übernahm dann wieder Hannah Clausen für die entscheidende Schlussphase. Inzwischen hatten die Challengers einen Neunpunkterückstand noch einmal ausgeglichen und es musste in die Verlängerung gehen. Die Wizards mussten ihre beste Spielerin als Tie-Breaker-Läufer auf die zweite Base stellen und konnten sie zur Führung hereinschlagen. Für die Challengers standen die Chancen jedoch ideal, mehr als einen Punkt herein zu bringen. Mit Rebekka „Bexxx“ Petersen begann eine der schnellsten Spielerinnen auf der zweiten Base, es folgten die ersten Schlagleute der Lineup am Schlag. Den Punkt von Bexxx konnten die Wizards zwar noch verhindern, Lili Patzek kam jedoch auf Base und stahl sich Base für Base in Richtung Homeplate. Daraufhin wurden Jule Koska und Nici Lautenschläger absichtlich auf Base gelassen, um das Forced-Out an Home zu ermöglichen. Eine mutige Entscheidung, denn dadurch kam JoJo Gehle an den Schlag. Die fackelte auch nicht lange und schlug Lili und Jule zum 19:18-Sieg nach Hause.

SB SCC Challengers vs. TSV Ausbau Redpeppers 01.05.2010

Unter großem Publikumsinteresse trafen nunmehr die beiden Finalgegner vom Vorjahr aufeinander. Hannah Clausen verletzte sich noch beim Warmup und konnte nur mit angezogener Handbremse pitchten, fand dadurch aber die Kontrolle, die ihr in den ersten beiden Spielen noch gefehlt hatte. Die Redpeppers konnten dem weder allzuviel offensiv entgegensetzen noch selbst im Pitching mithalten, so dass es nach 4 1/2 Innings bereits 14:5 für die Challengers stand. Der entscheidende Punkt zur 10-Punkte-Führung und somit zum vorzeitigen Abbruch konnte jedoch von ihnen abgewehrt werden. Stattdessen gaben die Redpeppers noch einmal Gas und machten im sechsten Inning selbst 6 Punkte. Mehr Punkte konnten beide Teams jedoch nicht mehr erzielen, so dass es beim 14:11 für den SCC blieb.

Als einziges ungeschlagenes Team stehen die Challengers somit an der Tabellenspitze, das Spiel gegen die bislang noch spielfreien Frohnau Flamingos fiel dem Regen zum Opfer. Als nächster Gegner kommen die Potsdam Porcupines zum Kühlen Weg. Diese haben in Unterzahl gegen die Wizards verloren, dann aber in voller Besetzung gegen die Redpeppers gewonnen.



Jugendliga/Juniorenliga

Auch dieses Jahr verließen wieder vier Jugendspieler altersbedingt den Kader in Richtung Junioren. Aber auch dieses Jahr scheint das Team um Coach Willi wieder gut aufgestellt zu sein. Man nehme die bewährten, schlagkräftigen Spielmacher Momo und Jerome, eine Prise Nationalmannschaftspitcher Tarik, garniert mit den talentierten Neuzugängen Mikey, Emily und Antony und das ganze angereichert mit jungen, aber souveränen Spielern wie Hugo, Wataru und Max und schon steht man nach 4 Spieltagen ungeschlagen an Berlins Tabellenspitze der Jugendliga.

Die Saison verlief bisher sehr dominant. Alle Spiele wurden mit mindestens 10, gern auch 15 oder 20 Punkten Unterschied gewonnen.

Aufgrund der Punktdifferenz und dem daraus resultierenden Spielende bleibt oft kaum Zeit, auch Neuzugängen wie Annika, Ramon und Joshua die nötige Spielerfahrung zu verpassen.

Noch drei Spiele, dann geht es in die Play-Offs. Wenn auch hier so leistungsstark gespielt wird, könnte es durchaus im September zu den Deutschen Meisterschaften nach Paderborn gehen. Aber bis dahin muss noch eifrig trainiert und das eine oder andere Spiel gewonnen werden.

Das Juniorenteam hat es in diesem Jahr mit nur einem einzigen Gegner in der gleichlautenden Liga zu tun: den Potsdam Porcupines. Zur Ermittlung des Siegers wird eine Best-of-Seven-Serie gespielt.

Das Potsdamer Team ist ein sehr junges, z.T. unerfahrenes und vor allem weibliches. Und so hatten es die Stachelschweine bei dem bisher einzigen Spiel sichtlich schwer, den schlagkräftigen Challengers die Stirn zu bieten. Zu viele Unsicherheiten im Feld der Porcupines ließen das rot-graue Team ungewöhnlich oft punkten. Waren die Blauen am Schlag, gelang es ihnen im Gegenzug selten, ein Base sicher zu erreichen. Als es ihnen kurz vor Spielende 2 Mal gelang zu punkten, freuten sich auch die Challengers-Fans sichtlich über diesen Erfolg. Letztendlich verließen wir den Platz am Neuen Palais mit einem 45:2.

Sollte sich der Trend in den folgenden Spielen der gleich fortsetzen, heißt es auch für das Juniorenteam am Ende der Saison: auf zur Deutschen Meisterschaft!

Und um hier gut vorbereitet zu sein, werden die Junioren durch Einsätze in den Herrenmannschaften bei Spielen der Verbandsliga und sogar der 2. Bundesliga die nötige Routine und Spielerfahrung sammeln.

Jana

:o)

2. Herrenmannschaft der Challengers startet erfolgreich in die Verbandsliga

Die zweite Mannschaft ist erfolgreich in die diesjährige Saison der Verbandsliga Berlin/Brandenburg gestartet.

Die ersten vier Spiele (jeweils zwei Double-Header, also zwei Spiele direkt hintereinander) gegen die Frohnau-Flamingos und die Wizards aus Zehlendorf

konnten dank der tatkräftigen Mithilfe unserer Junioren klar gewonnen werden. Erst gegen die ewigen Rivalen Sluggers aus Neukölln mussten die Roten auf eigenem Platz die ersten beiden deutlichen Niederlagen hinnehmen. Am vierten Spieltag wurde gegen die Rangers aus Tempelhof gesplittet, also jeweils ein Spiel gewonnen und verloren.

Somit stehen die Challengers derzeit mit fünf gewonnen und drei verlorenen Spielen auf Platz 2 der Verbandsliga.

Trotz der klaren Niederlagen gegen die Sluggers machte es riesigen Spaß, auf unserem „neuen“ Platz zu spielen, der jetzt wie ein echtes Baseball-Feld aussieht. Auch die Unterstände für die Mannschaften, die so genannten „Dugouts“, nähern sich langsam der Vollendung. Unser Trainer Wilgen Reyes hatte mit Unterstützung eines Vaters eines unserer Jugendspieler in den Dugouts Bänke und Fußböden eingebaut, so dass unser Platz langsam wie ein wirklicher „Ball-Park“ aussieht.

Spieltechnisch haben die Niederlagen gezeigt, dass sich die Mannschaft noch finden muss. Besonders, wenn die Junioren, die sonst in der Bundesliga-Mannschaft mitspielen, nicht dabei sind, zeigt sich, dass gerade im Pitching und im Angriff deutliche Steigerungen erforderlich sind, um weiterhin erfolgreich in der Verbandsliga mitzuspielen.

Aber sicherlich werden die Roten auch dies hinbekommen und ihren Platz in der Liga behaupten. Hauptsache, der Spaß am Spiel geht nicht verloren! #68

Challengers noch etwas orientierungslos

Seit April läuft die aktuelle Saison. Für Die Challengers ist dieser Beginn ein sehr verhaltener und etwas enttäuschend. Zwar liegen die Charlottenburger mit 3 Siegen und 3 Niederlagen auf Platz 2, punktgleich mit Paderborn und dem HSV, doch von den 3 Siegen erspielten sich die Challengers gerade mal einen. Die anderen beiden Spiele wurden den Challengers zuerkannt, nachdem die HSV Stealers ihre Spiele zu spät abgesagt hatten. Ohne diese zwei Siege ständen die Charlottenburger derzeit auf Platz 6 (von 7).

Das Problem derzeit ist aber nicht der Tabellenstand, ob mit oder ohne die zuerkannten Siege. Das Problem ist, dass die Challengers den Konkurrenten derzeit kaum die Stirn bieten können – Die Konstanz fehlt.

Am ersten Spieltag wurden die Challengers im ersten Spiel von dem Aufsteiger den Hamburg Knights mit 3-14 geradezu überrollt. Mit 4 Errors und dadurch 10 resultierenden Punkten wurde schon früh die Niederlage eingeleitet. Dazu kamen gerade mal 3 Punkte auf eigener Seite. Erst im zweiten Spiel wachte man auf und kämpfte sich zurück ins Spiel. Am Ende konnte man dieses Spiel mit 7-6 gewinnen.

Im Lokalderby gegen die Sluggers zeigte sich ein ähnliches Bild. Spiel 1 ging mit 3-13 verloren und wieder waren 4 Fehler im Feld ausschlaggebend. In Spiel 2 konnten die Challengers lange Zeit mit 3-1 führen, verloren aber im letzten Inning durch taktisches Geschick des Gegners noch mit 3-4.



Solch ein knappes Spiel kann man durchaus mal abgeben, umso ärgerlicher sind dadurch aber die vernichtenden Niederlagen, die scheinbar nur durch Unkonzentriertheit, flapsigen Auftreten und vielleicht gar ein wenig Überheblichkeit zu Stande kommen. Am Können kann es nicht liegen, denn dass sie spielen können, zeigten sie bisher jeweils nach den Demütigungen. Trainer Willy Reyes hat alle Hände voll zu tun das Team endlich in Saisonform zu bringen und die Spieler wach zu rütteln. In den ersten 4 Spielen der Saison offenbarten sich schon einige Baustellen, die schnellstmöglich beseitigt werden müssen. Insbesondere an der Defense muss hart gearbeitet werden um auch knappe Spiele gewinnen zu können. Mit 15 Errors sind lediglich die Bremer noch schlechter in der Feldverteidigung. Gearbeitet werden muss aber auch an den Grundlagen des Spiels. Hier zeigten sich in den vergangenen Spielen massive Lücken; wo werfe ich hin, wie läuft man die Bases, welche Laufwege hab ich als Feldspieler. Derzeit scheinen einige zu sehr mit dem feiern während des Spiels beschäftigt zu sein. Beinahe Ballermannstimmung herrscht im ersten Spiel. Wenn dann die Klatsche abgeholt wurde und die Katerstimmung einsetzt, erst dann scheint das Team sich wieder aufzurappeln und auf das Spiel mit dem runden Ball zu konzentrieren.

Wollen die Challengers in dieser Saison noch eine Rolle spielen, müssen sie dringend beginnen bereits im ersten Spiel zu zeigen, zu welchen Leistungen sie fähig sind. Bereits voll konzentriert ins Pre-Game zu gehen. Grundlagen Baseball spielen, ohne zu viel Raffinesse und nicht so viel zu feiern, dass man das Ziel des Spiels aus den Augen verliert. Das dürften die Garanten für den Erfolg sein. Das Potential haben sie, doch noch scheint bei einigen zu viel Nervosität mitzuspielen. Unerfahrenheit ist es bei diesen Spielern jedenfalls nicht, denn alle mit Errors behafteten Spieler gehören zu den Leistungsträgern im Team. **gs**

Eishockey

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

F.A.S.S. Berlin – der Meister der Berliner Eishockey-Landesligasaison 2009/2010, der kein Meister ist! Warum? Dazu später. Der Reihe nach.

In der letzten Ausgabe des „Schwarzen C“ wurde berichtet, die Mannschaft des SCC steht im Halbfinale um die Berliner Meisterschaft der Eishockey Landesliga gegen das Team von F.A.S.S. Berlin.

Am Samstagabend, dem 20.03.2010, war es nun soweit – das Halbfinalspiel gegen F.A.S.S. Berlin fand im Erika-Hess-Eisstadion in Wedding statt.

Nach dem ersten Drittel stand es bereits 3 : 1 für F.A.S.S. Berlin. Wir spürten recht schnell, an diesem Abend sind unsere Chancen auf einen Sieg gering. Zudem hatte F.A.S.S. Berlin mit dem Spieler Nicolai Tittus kurzfristig eine Verstärkung aus der Regionalliga präsentiert, der zuvor beim ECC Preus-

sen gespielt hatte. Dieser Spieler sollte aber durch seinen Einsatz in diesem Spiel dafür Sorge tragen, dass die gesamte Eishockeysaison 2009/2010 der Landesliga Berlin zur Farce wurde. Wie gesagt – dazu später. Nachdem es nun nach dem zweiten Drittel 5 : 2 für F.A.S.S. Berlin stand, endete das Spiel nach 60 Minuten mit 6 : 2. Unsere Torschützen waren: Marcel Meyer und Nik Patrick Flynn. F.A.S.S. Berlin stand im Finale um die Berliner Meisterschaft, Gegner war die Mannschaft des EC Bärnin, die das andere Halbfinalspiel mit 12 : 3 gegen den ASC Spandau gewonnen hatte. Wir bestritten nun das kleine Finale, das Spiel um den dritten Platz, gegen den ASC Spandau.

Dieses Spiel um den dritten Platz ist schnell erzählt: Am Sonntag, dem 28.03.2010, im Eisstadion in der Paul-Heyse-Straße, wurde der ASC Spandau souverän mit 14 : 5 besiegt. Führten wir nach dem ersten Drittel noch recht knapp mit 3 : 2, stand es nach dem zweiten Drittel bereits 9 : 4 für uns. Der Widerstand war gebrochen. Das letzte Drittel ging mit 5 : 1 an uns. Der Sieg war verdient, man darf dem ASC Spandau jedoch eine starke Leistung attestieren und konstatieren, die Höhe des Ergebnisses ist vielleicht um 3 – 4 Tore zu hoch ausgefallen. Unsere Torschützen waren: Nik Patrick Flynn (3 Treffer), Joachim Hans, Fabian Isokeit (2 Treffer), Matthias Köckeritz, Sebastian Kohrt, Marcel Meyer (2 Treffer), Jörg Schulz und Jan Robert Wilson (3 Treffer).

Im Anschluss an unserem Spiel stand nun das Endspiel auf dem Programm. F.A.S.S. Berlin gegen den EC Bärnin. Bis 5 Minuten vor Spielende führte der EC Bärnin mit 3 : 2. Wie schnell es im Eishockey gehen kann, zeigte nicht nur das vor Kurzem stattgefundene Halbfinalspiel der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft gegen Russland. Kurz vor Spielende schossen die Russen das Siegtor, ähnlich war es beim Endspiel in Berlin. In der 59. Spielminute schoss der Spieler Tittus den Ausgleichstreffer zum 3 : 3 und 26 Sekunden später, 54 Sekunden vor Spielende, erzielte F.A.S.S. Berlin den Siegtreffer zum 3 : 2. Der Spieler Tittus war mitentscheidend am Sieg beteiligt. F.A.S.S. Berlin war somit der Meister der Eishockey-Landesligasaison 2009/2010, der Meister, der kein Meister ist! Warum? Im Halbfinalspiel wurde der Spieler Tittus bereits gegen uns eingesetzt. Er hatte jedoch für diesen Tag keine gültige Spielgenehmigung. Diese Gegebenheit wurde jedoch erst nach dem Endspiel gegen den EC Bärnin offenkundig, so dass – im nachhinein – das Halbfinalspiel gegen uns und somit auch des Endspiel gegen den EC Bärnin durch die Ligenleitung annulliert wurde. Der Meister, der kein Meister ist! Wie aktuell zu erfahren ist, ist F.A.S.S. Berlin gegen diese Wertung sportgerichtlich vorgegangen. Die Angelegenheit befindet sich gegenwärtig im laufenden Verfahren. Wir alle lassen uns überraschen. Unser Saisonresümee: Wir können mit dem Erreichten zufrieden sein, wir sind erneut unter den Topmannschaften der Landesliga Berlin, wir können alle Mannschaften schlagen – aber nicht an jedem Tag. Daran zu arbeiten, ein guter Vorsatz für die neue Saison.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei allen bedanken, die in dieser Saison meine Arbeit durch ihre Bereitschaft und Zuverlässigkeit aktiv



unterstützt haben. Meinen besonderen Dank an Joachim Hans, der sich um die Mannschaft sehr gut und professionell gekümmert hat und an Bernhard „Punky“ Stippa, der oft unser Training geleitet hat. Für die neue Saison werden alle Spieler zusammenbleiben, eine gute Voraussetzung für eine hoffentlich erneut positive Saison.

EINLADUNG

zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Eishockey-Abteilung

am Dienstag, dem 7. September 2010, 19.00 Uhr,
„Restaurant Stammhaus“,
Rohrdamm 24 B
(Ecke Nonnendammallee)
13629 Berlin
(direkt am U-Bahnhof Rohrdamm)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung
3. Ehrungen/Danksagungen
4. Resümee der zurückliegenden Saison
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht des Kassenwarts
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu 4. bis 7.
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl eines Mannschaftsleiters
11. Planungen, Ziele und Vorgaben für die folgende Saison
12. Anträge
13. Verschiedenes.

Anträge sind bitte schriftlich bis zum 23. August 2010 an den 2. Vorsitzenden der Abteilung zu senden.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen!

Paul-Manfred Ackermann

Vorsitzender

Hinweis: Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage:
www.beeppworld.de/members/sceishockey/

R.S.



Eislauf

Hallo liebe Mitglieder!

Lang hat's gedauert: Der Winter ist endlich vorbei, der Sommer ist da...
...und das Sommertraining ist gut angelaufen. Viele sind fleißig beim Konditionstraining und Inline-Skaten. Überall gibt es rege Teilnahme – das freut uns natürlich, aber gern begrüßen wir auch noch mehr Teilnehmer. Und wir bitten auch nach dem Sommerferien um weitere Teilnahme. Alle Trainings finden nach dem Sommerferien noch bis Ende September zur gewohnten Zeit statt. Mitte Oktober beginnt dann die Eissaison wieder.

An dieser Stelle auch noch einmal ein dickes „Sorry“ für das Hin und Her beim geplanten Tanzkurs! Wir hätten den Tanzkurs gerne durchgeführt, aber manchmal wollen die Dinge nicht so, wie man selbst gerne möchte. Es war einfach nicht möglich, die Hallenzeit und das Zeitfenster der zur Verfügung stehenden Trainer unter einen Hut zu bekommen, bzw. andere Übungsleiter für das Tanzen zu finden.

Osterlehrgang

In der ersten Osterferienwoche fand ein 3-tägiger Lehrgang im Eisstadion Paul-Heyse-Str. statt. Unter Anleitung von Marina Kielmann, Marisa Wandtke und Claudia Grünberg trainierten 17 Kinder und Jugendliche aus dem Hobbybereich, die sich vorher angemeldet hatten, fleißig auf dem Eis, beim Konditionstraining und im Ballettsaal. Für Trainer und Sportler war es eine schöne Erfahrung und wir hoffen, es hat allen Spaß gemacht! Bei Interesse und genügend Eiszeiten führen wir im nächsten gerne wieder einen solchen Lehrgang durch.

Kaderprüfungen und Klassenlaufprüfungen

Wir gratulieren allen Sportlern, die in diesem Jahr bereits ihre Kader- und/oder Kürklassenprüfungen bestanden haben!

Zu guter letzt noch zwei Erinnerungen:

Wie schon im letzten Heft geschrieben, würden wir uns über eine rege Teilnahme an unserer Hauptversammlung (siehe Einladung) freuen! Es ist sicher für alle interessant, zumal ja auch Neuwahlen stattfinden.

Bitte denkt immer noch an die Abgabe der orangefarbenen Trainingsausweise zur Verlängerung!!! Einfach beim Sommertraining beim Trainer abgeben oder per Post senden an: Sandra Henrich, Machnower Str. 20, 14165 Berlin (sind alle Stempel voll, bitte 5€ und ein neues Passfoto beilegen!)

Wer einen frankierten Rückumschlag mitgibt, erhält seinen Ausweis kurz vor Beginn der Wintersaison per Post. Alle anderen Ausweise werden bei den ersten Trainings vor dem Stadion verteilt oder an der Kasse hinterlegt. Alle, die ihren Ausweis nicht zum Verlängern abgeben, kommen in den Eisstadion dann nicht mehr durch die Kasse!!!



Und nun wünschen wir allen Mitgliedern eine schöne Sommerzeit, schöne Ferien, tollen Urlaub.....**euer Vorstand**

EINLADUNG

zur Jahreshauptversammlung der Eiskunstlauf-Abteilung 2010

Datum: Dienstag, 14.09.2010, 19.00 Uhr

Ort: Gaststätte POSEIDON , Fritz-Wildung-Str.
(links am Anfang des Gehweges zum Eisstadion Wilmersdorf)

Tagesordnung:

1. Feststellen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Anträge (Anträge sind schriftlich bis zum 31.8.10 an die Vorsitzende zu richten)
10. Clubtraining Jugendliche u. Erwachsene – neue Saison
11. Veranstaltungen/Wettbewerbe Saison 10/11
12. Verschiedenes

Sieglinde Henrich
Abteilungsvorsitzende

Saisonendspurt

Wie schon im letzten Schwarzen C berichtet, musste unsere Saison infolge des langen Winters bis zum 20. Juni verlängert werden. So können wir im sportlichen Bereich zur Zeit nur „Wasserstandsmeldungen“ herausgeben.

Bei Redaktionsschluss stehen noch 4 Spieltage an. Mit unserer Ersten liegen wir derzeit auf Platz 5, unser Ziel, eine Saison der Konsolidierung mit Blick nach oben, ist erreicht. Erfreulich auch, dass wir gegen die 4 vor uns stehenden Vereine jeweils 1 Spiel gewannen, die spielerische Potenz also gegeben ist! Was noch fehlt, ist die Konstanz; bei unserer doch sehr jungen Mannschaft allerdings auch kein Wunder. Mit der Weiterverpflichtung unseres Trainergespanns H.J. Gehrmann und Sascha Czysewski haben wir aber bereits jetzt einen wichtigen Zukunftsschritt gemacht, mit dem die Weiterentwicklung der Mannschaft gewährleistet ist.

Bedanken möchten wir uns auf diesem Wege nochmals beim Sportamt Charlottenburg-Wilmersdorf; es ermöglichte uns, die überwiegende Zahl unserer Heimspiele im Mommsen-Stadion auszutragen. Bei einer Nutzung durch 4 Mannschaften von TeBe sowie den Footballern der Rebels eine wahrlich nicht leicht zu stemmende Aufgabe!



Nach einem längeren Durchhänger, die unsere Zweite bis ans Tabellenende rutschen ließ, setzte die Mannschaft zu einem imponierenden (aber auch nötigen) Zwischenspurt an, der uns wieder über den berüchtigten „Strich“ führte und den Anschluss ans Mittelfeld brachte. Beigetragen zu diesem Erfolg haben auch 2 Rückkehrer, Gerrit Richter und Dirk Schneider, beide aus unserer Jugendabteilung hervorgegangen. Mit diesen Verstärkungen ist unser Saisonziel, der Klassenerhalt, realistisch.

Voll im Trend, d.h. Mitspielen um den Aufstieg in die Verbandsliga, liegen auch unsere Senioren. Trotz des Verlustes von Mike Lünsmann, der zur Rückrunde zu seinem Stammverein Hertha BSC zurückkehrte, konnten wir den nach einem Katastrophenstart inzwischen erkämpften 2. Tabellenplatz (der für die Relegation erreicht werden muss) verteidigen. Der Aufstieg ist also aus eigener Kraft zu schaffen. Wir drücken die Daumen!

Ebenfalls mit einem sehenswerten Zwischenspurt verließ unsere Altliga die Abstiegszone und konnte den Anschluss ans Mittelfeld herstellen. Eine

bessere Kooperation Senioren/Altliga und damit eine optimale Nutzung der Ressourcen war dabei sehr hilfreich. So sollte der Klassenerhalt zu schaffen sein, ein zusätzlicher Anreiz für evtl. Wechsler von den Senioren. Außerdem planen wir für die neue Saison die Meldung einer weiteren Altliga-Mannschaft (7er Altliga), um für den großen Kader eine zusätzliche Spielmöglichkeit zu schaffen.

Die bisher erfolgreichste Truppe ist auch in dieser Saison die ü/50. Wie bereits im Vorjahr, erreichte sie das Pokal-Finale, musste sich hier aber den Sportfreunden Neukölln/Rudow deutlich mit 0 : 5 geschlagen geben. Trotzdem unsere Gratulation zu dieser hervorragenden sportlichen Leistung. - Im Punktspielbereich dagegen ist mit etwas Glück noch der Staffelsieg möglich, die beiden Staffelersten spielen dann um den Meistertitel. Schauen mir mal und drücken die Daumen

Peter Grote

Und nun die Jugend

Die Saison neigt sich dem Ende zu. Die letzten Spieltage stehen an und bei den meisten Mannschaften kann der Klassenerhalt oder eine gute Saisonleistung gefeiert werden.

Für zwei Mannschaften geht es noch ums Ganze, unsere 2.“C“ hat den Aufstieg in die Landesklasse noch selbst in der Hand, die direkten Duelle gegen die Spandauer Kickers und NFC Rot Weiß müssen dafür gewonnen werden.

Noch besser sieht es bei unserer 1.“B“, trainiert von Frank Harzheim, aus, die kurz vor der Berliner Meisterschaft in der Verbandsliga steht! Hier wird der letzte Spieltag gegen die Reinickendorfer Füchse wohl die Entscheidung bringen. Die Meisterschaft würde zwei Relegationsspiele (gegen den Meister aus Mecklenburg/Vorpommern) für die Regionalliga bedeuten, wo wir uns dann über zahlreiche Freunde und Unterstützer des SCC's freuen würden.

Ansonsten bedanken wir uns bei allen Trainern und Betreuern für ihre geleistete Arbeit und freuen uns gleichermaßen über die sportliche Entwicklung jeder einzelnen Mannschaft.

Hinweisen möchten wir noch auf die SCC-Fußballferienschule, die wieder in den Sommerferien auf dem Gelände am Mommsen-Stadion stattfindet. Wir hoffen auf neue und alte Gesichter, um wieder eine ereignisreiche Fußballwoche erleben zu dürfen.

Wolfgang Engelskirchen

Saisonabschluss – durchwachsen –

Das Erfreuliche zuerst: Unsere 1. Frauenmannschaft ist – nachdem sie während der gesamten Saison den 2. Tabellenplatz in der Landesliga halten konnte, in die Verbandsliga aufgestiegen. Auch von dieser Stelle noch mal Herzlichen Glückwunsch.

Sicher kein leichtes Unterfangen und so tauchte zunächst auch die Frage auf, wollen wir den schweren Schritt überhaupt wagen?

In einem Gespräch mit Spielerinnen und Trainer war man sich jedoch einig, den sportlichen Erfolg zu nutzen. Um in der höheren Klasse mithalten zu können, muss jedoch in Zukunft – und da bestand auch Übereinstimmung – das Training intensiviert werden. Wir drücken die Daumen für die neue Saison.

Weniger gut erging es der 2. Mannschaft. Sie konnte trotz 3 Siegen und knappen Niederlagen den letzten Platz in der Bezirksliga A nicht verlassen und muss nun auf Erfolgserlebnisse in der Kreisklasse hoffen.

Unsere Männermannschaft hatte sich zunächst einen Platz im vorderen Feld der Stadtliga erhofft, belegt nun aber den 7. Tabellenplatz. Trainer Gerion wird gesondert berichten.

Unser Alt-Herren Team belegte in der Staffel B über 40 den 5. Tabellenplatz. Man hatte leider die Verletzungen von Volker und Dirk zu beklagen, denen wir auch von hier aus gute Besserung wünschen. Mannschaftsführer Jürgen prüft gerade durch eine Umfrage, ob das Spielerpotenzial für die neue Saison ausreichen wird (auch hier siehe bes. Bericht).

Abschließend wollen wir wieder an besondere Geburtstage einiger Clubmitglieder in den vergangenen Wochen erinnern:

Karl-Otto Tuschy – unter Handballern nur Karlo genannt – wurde am 07.04.2010 70 Jahre alt und feierte mit dem Alt-Herren Team in der Hockeybaude. Karlo ist SCCer seit 1951, war von der Jugend an ein erfolgreicher Handballer und ist immer noch bei den alten Herren aktiv.

Einer der „jüngsten“ im Alt-Herren Team, Jens Wemhöner – SCC Mitglied seit 1960 – und schon in der A-Jugend Berliner Kleinfeldmeister unter Axel Rabbach – wurde am 04.05.2010 50 Jahre alt. Er feierte mit Angehörigen, Freunden und der Handballfamilie in einer Zehlendorfer Schule.

Ursula Miesen, Mitglied der gemischten Gymnastikgruppe, wurde am 12.05.2010 60 Jahre alt.

Eine weitere Freizeitsportlerin, Dr. Cornelia Nippe, Mitglied unserer Damengymnastikgruppe seit 1994, wurde am 05.06.2010 ebenfalls 60 Jahre alt.

Barbara Wespermann, Mitglied seit 1977 und wenn es Ihre Zeit erlaubt, auch im Freizeitsport aktiv, wurde am 17.06.2010 60 Jahre alt.

Wir gratulieren immer noch und wünschen allen „Geburtstagskindern“ gute Gesundheit und weiterhin viel Freude in der SCC Gemeinschaft.
Klaus Grahlmann

Erste Männer

Eine - aus verschiedenen Gesichtspunkten - „zähe“ Saison ist zu Ende gegangen. Bei 22 Punktspielen über 34 Wochen verteilt (im Pokal waren wir gleich zum Auftakt raus) ergaben sich zu viele Pflichtspielpausen. Den letzten Spieltag ausgerechnet für das Pfingstwochenende (22. Mai !!!) anzusetzen war auch alles andere als glücklich. Gern erinnert man sich an Zeiten, in denen die Saison in einer 12er-Staffel Ende März / Anfang April zu Ende war. Da konnte das Wochenende um Himmelfahrt (Vatertag) und das Pfingstwochenende für Mannschaftsfahrten oder private Aktivitäten genutzt werden. Bei aller Begeisterung - auf Landesverbandsebene ist die Konzentration nun mal nicht ausschließlich auf den Handballsport fokussiert. Da sei an dieser Stelle vor allem auch all' jenen gedankt, die rund um das Geschehen ihren Beitrag dafür leisten, dass der Sport überhaupt stattfindet. Aus unmittelbarer Sicht unserer Mannschaft meine ich vor allem unsere Kampfrichterinnen Antje und in den letzten Spielen Alev, aber natürlich auch die Familienangehörigen, die mit viel Rücksichtnahme ihre privaten Planungen rund um den Handball terminieren. VIELEN DANK!!!

Sportlich gesehen war's eine durchschnittliche Saison. Wir haben durchaus Potenzial nach oben gezeigt, aber am Ende fehlte Kontinuität. Zu viele vermeidbare Niederlagen, die nicht der spielerischen Stärke des Kontrahenten zuzurechnen waren. Symptomatisch hierfür das Saisonabschlussspiel gegen Humboldt, das mit einem Remis endete. Aber wenn wir 5 (von 7) 7-Meter verwerfen und auch sonst einige 100%ige mehr als der Gegner liegen lassen, ist das Ergebnis – und am Ende der 7. Tabellenplatz - nur folgerichtig.

Entscheidender ist aber aus meiner Sicht die Tatsache, dass die Mannschaft intern (menschlich/charakterlich) gut funktioniert. Wir haben einige neue junge Spieler hinzubekommen, Integration ist kein Problem, die Mischung passt. Alle sind mit Spaß und Engagement bei der Sache. Das zeigt sich beispielhaft am gemeinsamen CL-Endspiel-Abend. Inter grillt Bayern (unser „old-school-Bernie“ wird's überleben) und wir Fleisch und Würste. Ein paar Biere dazu und alles ist schick. Vielen Dank an Andi und Thommi für die Organisation und Zurverfügungstellung des Gartens!!!

Ansonsten gönnen wir uns jetzt mal 'ne Pause. 2 bis 3 Wochen „just-for-fun-Training“ bevor es in die neue Vorbereitung geht. Dann sehen wir weiter ...
Geri (Coach)

Alte Herren: Versöhnlicher Abschluss der Saison

Nach den optimistischen Aussichten zum Ende des vergangenen Jahres traf uns dann in der zweiten Runde das Verletzungspech ordentlich und blieb uns

während des Jahres treu; damit verbunden ist dann natürlich eine Einschränkung des Mannschaftskaders. Die ersten Spiele 2010 mit Wechsel von Erfolg und Niederlage sind auf der Homepage dokumentiert, so dass hier die letzten Spiele noch einmal beleuchtet werden sollen.

Wie schon oben angedeutet hat es nach der schweren Verletzung von Volker im vergangenen Jahr gegen Buckow am 21.03.2010 nun Dirk getroffen. In der zweiten Halbzeit erlitt er einen komplizierten Fingerbruch an der linken Hand. Beim Training konnten wir seine fünffach genagelten dick-blaue „Errungenschaft“ bestaunen.

Das Spiel selbst begann viel versprechend mit 4:0 bzw. 5:1; doch dann begannen die üblichen Probleme mit Fehlabgaben und schlechter Wurfausbeute. So kam es zum torarmen Halbzeitstand von 7:7. In der zweiten Halbzeit das Spielergebnis noch einmal ausgeglichen werden, aber Kondition- und Konzentrationsmangel führten letztendlich doch zu einer Niederlage.

Zum nächsten Spiel die nächsten Absagen wegen Verletzungen, Ralf fällt mit Rückenproblemen für den Rest der Saison aus und auch Gereon musste ebenfalls wegen Muskelproblemen für die letzten Spiele absagen.

Damit war die Spielerdecke erheblich dezimiert, so dass wir notgedrungen, obwohl die alten Hilfskräfte wieder einmal aushelfen wollten, dass Spiel absagten. Auch unser Gegner hätte beim Spiel gegen unsere Mannschaft nicht viel Freude gehabt, denn die Leistungsstärke unseres Gegners, dem Tabellenführer, unterschied sich deutlich.

Zwei Spiele mussten noch überstanden werden und wieder Personalprobleme. Ersatz im Tor war notwendig, denn Norbert war verreist und der lange schon aktivierte Jörg musste kurzfristig wegen einer Rückenoperation absagen. Zum Glück standen Ulli und Martin zur Verfügung, so dass mit einer halbwegs stabilen Mannschaft das Spiel bestritten werden konnte. Nach einer schnellen 3:0-Führung des Gegners brachte uns eine kämpferische Leistung mit schönen Toren von Michael und Martin zur Halbzeit mit 11:9 die Führung. Diese konnte sogar Anfang der zweiten Halbzeit bis auf 17:14 ausgebaut werden. Doch dann wieder Konzentrationsmangel und so wurden dem Gegner mit seinem schnellen Angriffen die Aufholjagd leicht gemacht und das Spiel ging trotz aller Bemühungen verloren.

Zum Saisonende am 01.05.2010 gegen den Tabellenletzten Eiche Köpenick wieder nur eine Rumpfmannschaft. Hinzu kamen der Besuch unserer Pinneberger Sportfreunde und damit auch der Ausfall der Hilfskräfte. Erfreulich war die Teilnahme unseres Neuzugangs Arno, der am Kreise für viel Unruhe sorgte und auch sein erstes Tor schoss. Aber leider zog er sich kurz nach Halbzeit eine Zerrung, es wäre sonst auch ohne Verletzung zu leicht gewesen, zu, so dass wir in der zweiten Halbzeit ohne Auswechselspieler auskommen mussten. Der Gegner hatte zuletzt einige überraschende Ergebnisse erzielt und trat mit 13 Spielern an. Trotzdem konnten wir nach anfänglicher Ausgeglichenheit und einem 4 – Tore - Vorsprung in die erste Halbzeit gehen. Dieser knappe

Vorsprung geriet noch einmal in Gefahr, doch danach konnten wir uns wieder stabilisieren und die Saison mit einem Sieg von 22:16 beenden.

Somit konnten wir nach all diesen Auf und Nieder die Saison auf dem 5. Tabellenplatz, punktgleich mit dem Vierten der Staffel SG AC-Berlin / BSG, beenden. Hierzu herzlichen Glückwunsch. In der nun folgenden Sommerpause wünschen wir allen Spielern die notwendige Erholung und den Verletzten Genesung, damit die neue Saison wieder mit frischen Kräften begonnen werden kann.

Zum Abschluss noch einige Statistikdaten:

Spiele:	Jens, Michael: 17 (alle); Norbert, Rüdiger: 16.
Torschützen:	Michael :85; Volker: 46; Jens: 43; Gereon: 37.

Jürgen Stamer, Klaus Dingler

Handball-Nachwuchs spielt Oberliga

Nach zwei Qualifikationsrunden im Mai 2010 stand es fest: Die männliche Jugend D spielt in der Oberliga in der Saison 2010/11 um die Berliner Meisterschaft. Mit dem neuen Trainer Andrzej Truszkowski und Mustafa Karaca, der die Spieler des Jahrgangs 1998/99 bereits seit zwei Jahren kennt, steht ein besonders engagiertes und qualifiziertes Trainerteam zur Verfügung, das die Jungs in den Spielen der Qualifikation gegen teilweise sehr starke Gegner optimal eingestellt hat. Mit zwei Neuzugängen vom VfL Tegel (Maximilian Bartholomé und Paul Gußmann) sowie „Heimkehrer“ Emil Schröder kann die kommende Saison durchaus erfolgreich werden. Das gemeinsame Trainingslager von D und C-Jugend in den Herbstferien vom 11.-17. Oktober 2010 in Reval (Polen) sollte die richtige Grundlage schaffen.

Die gemischte männliche und weibliche E-Jugend, weiterhin von Gabi Hanisch und Alex Dahm betreut, wird nun nach „einjähriger Vorbereitungszeit“ spielsicherer und erfolgreicher die Hallensaison bestreiten können. Für die Jahrgänge 2000 und jünger bleiben die Trainingszeiten mit dienstags von 17.00-18.30 Uhr in der Mierendorff-Grundschule und freitags von 16.30-18.00 Uhr in der Eichendorff-Grundschule erhalten.

Die männliche Jugend C mit den Jahrgängen 1996 und 1997 wird seit den Osterferien von Bernd Kunze betreut, der mit den '97-igern von der bisherigen mJD zur älteren mJC gewechselt ist. Hier steht ein Spielerstamm von 14 Jugendlichen zur Verfügung, der bei kontinuierlicherem Training sich weiter entwickeln und eine stabiles Team bilden könnte. **Beku**

Diesmal wieder in Berlin

Liegt es an unserem Durchschnittsalter, oder rast die Zeit wirklich so schnell. Schon wieder ist ein Jahr vergangen und das 36. Treffen mit den Pinneberger Sportfreunden gehört bereits seit ein paar Tagen der Vergangenheit an. Die

Mühsal der Programmgestaltung liegt hinter uns und wir können auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken.

Ein enger Terminplan am ersten Tag forderte von jedem großen Einsatz. Auch die Deutsche Bahn hielt sich an den Plan und pünktlich konnten unsere Besucher am Bahnsteig in Empfang genommen werden. Schnell, schnell ging es dann ins Hotel und die Koffer wurden nur in das Zimmer geworfen, damit der Termin für den Besuch im Botanischen Garten auch eingehalten werden konnte. Die Ängste wegen einer eventuellen Parkplatznot betätigten sich nicht. Unter sachkundiger Führung wurden wir mit der Flora der Erdteile vertraut gemacht. Blümchen pflücken am Rande des Weges war natürlich nicht gewünscht. Höhepunkt des Besuches das renovierte große Tropenhaus, auch architektonisch ein Anziehungspunkt in der Anlage. Eingetaucht in die tropische Atmosphäre konnte hier die Pflanzenwelt bewundert werden. Nicht nur unsere Gäste, sondern auch einige Berliner waren erstaunt, was unsere Stadt zu bieten hat. Wie gesagt, man muss Gäste haben, um auch Berlin kennen zu lernen.

Ein wenig Ruhepause nach diesem ersten Fußweg wurde dann in dem Restaurant „Hoppegarten“ den strapazierten Wanderern gegönnt. Aber nicht zu lange, denn vor dem Paul-Löbe-Haus wartete bereits unser Handballpräsident Klaus, um uns für die Führung durch den Bundestag in Empfang zu nehmen.



Nach der notwendigen Eingangskontrolle wurden wir von Frau Merkel, Vorsitzende des Haushaltsausschusses und nicht verwandt oder verschwägert mit unserer Kanzlerin, herzlich begrüßt und durch die parlamentarische Welt am Spreeufer geführt. Beim Rundgang durch das großzügig gestaltete Haus mit den Büros und Sitzungsräumen der Ausschüsse, konnten wir Einblick in einen Sitzungssaal nehmen und von Frau Merkel wurden wir über die Arbeit eines Ausschusses und den Ablauf einer Ausschusssitzung informiert. In luftige Höhen ging es mit dem Fahrstuhl und im 6. Stock dann auf die Brücke zum Marie-Elisabeth-Lüders-Haus. Hier erwartete uns ein herrlicher Blick über die Spree zu den Regierungsgebäuden auf der einen Seite und zum Hauptbahnhof auf der anderen Seite. Für nicht ganz höhentaugliche schon eine Überwindung so ganz frei in dieser Höhe zu stehen. Aber es ging dann

auf festem Boden in den Untergrund zurück und über die unterirdische Verbindung gelangten wir in den „Reichstag“. Für jeden Berliner wird sich der Name nicht ändern, auch wenn er aus vergangenen Zeiten stammt. Ein Blick von oben in den Plenarsaal und der Besuch des Fraktionssitzungsraumes mit ausführlichen Informationen gaben Einblicke in die parlamentarische Arbeit der Abgeordneten. Den Abschluss bildete dann der Gang in die Kuppel. Obwohl die Beine schon langsam schwer wurden, ist dieses Highlight von keinem versäumt worden.

In schon vorgerückter Zeit nach kurzer Autofahrt der Treffpunkt in der Hockeybaude auf dem SCC-Gelände. Ein herrlich hergerichteten Kuchenbuffet, unsere Damen haben hier ihre Begabungen gezeigt, wurde buchstäblich überfallen. Die Kaffeemaschine unsres Clubwirtes lief heiß und im Freien schlaffte jeder richtig ab. Mit Einbruch der Dunkelheit dann der Umzug nach innen, wo auch die offizielle Begrüßung stattfand.

Olle Josi hatte keine Mühe sich als richtige Baliner zu veransehen und in unsa Muttasprache die Pinneberjas zu begrüßen.

Offensichtlich hatte der Kuchen nur eine vorübergehende Wirkung, denn nach Eröffnung des Buffets wurde auch den herzhaften Speisen ordentlich zugesprochen.

Auf die photographische Dokumentation dieses Zeitabschnittes wurde verzichtet. So nach und nach bröckelte die Teilnehmerzahl im Laufe des Abends ab und das Verlangen sich in eine horizontale Lage zu begeben nahm zu.



Dem Frühstück am nächsten Morgen wurde etwas mehr Zeit zugebilligt, denn erst um 10:00 Uhr standen die PKW's zur Fahrt zur Pfaueninsel vor der Tür. Mit der Fähre ging es zur Insel hinüber. Die Überfahrt wurde ohne Seekrankheit überstanden. Klaus Grahlmann hatte es sich nicht nehmen lassen, die Gruppe über die Insel zu führen und auf die Sehenswürdigkeiten aufmerksam zu machen. Die Anstrengungen des ersten Tages machten sich bereits bemerkbar und auf den Wegen zog sich das Teilnehmerfeld weit auseinander.

Aber auch diese Strapaze wurde gemeistert und nach der Rückkehr auf das Festland ging es mit letzter Kraft steil den Berg hinauf, an der Kirche Peter und Paul vorbei, zum Wirtshaus Nikolskoe. Reichhaltige Mahlzeiten und die erforderlichen Erfrischungen sorgten dafür, dass die verbrauchten Kraftreserven wieder aufgetankt wurden. Wie heißt es aber, „nach dem Essen soll man ruhn, oder tausend Schritte tun“. Mit den tausend Schritten war nichts, und so zog es viele zur Ruhepause, um den am Abend geplanten Theaterbesuch auch zu genießen. Pünktlich waren wieder alle am Ort, um damit den zweiten Tag des Besuches abzuschließen. Auch Petrus hatte ein Einsehen mit uns und goss erst bei der Heimfahrt vom Theater seine Gießkanne über uns aus.

Um nicht aus der Übung zu kommen, war auch am dritten Tag wieder ein Ausflug per Fuß angesetzt. Bei der Abholung wurde das Gepäck verladen, denn am Nachmittag wartete der Zug auf dem Bahnhof Spandau für die Heimfahrt. Aber erst einmal ging es Richtung Westen über die Heerstraße zum Fort Hahneberg. Fährt man auf der B5 stadtauswärts, so vermutet man hinter dem von der Straße aus sichtbaren Wall, trotz der Ankündigung durch die Hinweisschilder, kein militärisches Objekt. Durch einen Führer der Schutzgemeinschaft für das Fort wurden wir



aber nach dem Bezwingen des Hahneberges eines anderen belehrt. Historische Ereignisse aus ferner und naher Vergangenheit, spiegeln sich in der Fort-Anlage, seiner Verwendung und seinem jetzigen Zustand wieder. Obwohl militärisch in vielfacher Weise sinnvoll gebaut, ist Fort Hahneberg nie in kriegerische Handlungen verwickelt gewesen. Ein Grund dafür lag in der Planung der Anlage, die durch die schnelle Weiterentwicklung der Waffentechnik, Brisanzgranaten, bald überholt war. Die aufgeschüttete Erde konnte die Deckenkonstruktionen nach der Inbetriebnahme im Jahre 1888 nicht mehr schützen. Beim Rundgang über den oberen Wall, natürlich wieder zu Fuß und durch Dick und Dünn, wurden wir ausführlich über den Aufbau der Fort-Anlage und die damit gegebenen militärischen Verteidigungsmöglichkeiten informiert. An einigen zugänglichen Stellen der Räumlichkeiten unter der dicken Erdschicht des Walles konnte die Kunst des Maurerhandwerkes der damaligen Zeit bestaunt werden.

Voll mit Wissen über den Botanischen Garten, die Regierungsgebäude, die Pfaueninsel und das Fort Hahneberg neigten sich die Stunden des dreitägigen Aufenthaltes dem Ende entgegen. Am Ufer der Havel, an der Regattastrecke



Gatow, im Wintergarten eines italienischen Restaurants wurden noch einmal bei Penne, Pizza und Salat die Ereignisse nachvollzogen. Mit Dank nach allen Seiten wurde der offizielle Abschied genommen.

Auf dem Bahnsteig dann Umarmungen, Küsschen, Winken und die besten Wünsche für die Gesundheit bis zum Wiedersehen im Jahre 2011. Natürlich dröhnte zum Schrecken der anderen Reisenden unser Schlachtruf durch die große Halle.

Klaus Dingler

Hockey

Eintragung der Deutschen Meister ins Goldene Buch

Auf die großen Erfolge folgte die große Feier: Die Meistermannschaften der Mädchen A, Knaben A und der männlichen Jugend A durften sich auch dieses Jahr wieder nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaften in das Goldene Buch von Charlottenburg-Wilmersdorf eintragen. Die Bezirksbür-



germeisterin und Ehrenspielführerin der A-Jugend Monika Thiemen hatte geladen, Klaus Henk und Christian Emmerich begleiteten die Mannschaften, Trainer, Betreuer/-innen und Familien ins Rathaus. Die Veranstaltung wurde eine schöne Feierstunde, die wiederum vom Chor der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf unter der Leitung von Frau Escher würdevoll feierlich untermalt wurde. Die tolle Stimmung der beiden Wochenenden konnte in drei Filmen noch einmal heraufbeschworen werden. Anschließend ging es für die Mannschaften wieder ins Restaurant Schweinske zu einem gemeinsamen Essen.

SCC-Jugend zahlreich für Deutschland

Auch international waren über Ostern und Pfingsten wieder einige SCC-Jugendliche für den Deutschen Hockey Bund im Einsatz. Besonders erfreulich war die Berufung von Anabel Herzsprung und Lilly Gesch zum U16-Lehrgang nach Köln im April, wobei leider die am Ende geplanten Länderspiele gegen Schottland dem Flugchaos nach dem Vulkanausbruch zum Opfer fielen.

In Hannover beim Pfingstturnier waren für die U16 Ferdinand Weinke und Björn Gees im Einsatz. Björn erzielte während des Turniers den Siegtreffer im



Finale gegen England sowie einen weiteren Treffer im Turnier. Beide Spieler waren auch über Pfingsten wieder in Mannheim dabei; Björn erzielte beim 4:4 gegen Belgien einen Treffer und zwei Treffer beim 7:0 gegen Malaysia.

Für die U18 waren Ostern Phillip Peisert, Benedikt Swiatek und Christopher Stubbe im Kader. Phillip gelang dabei ein Treffer per

7-m gegen Spanien. Sascha Gees spielte Pfingsten beim deutsch-französischen Jugendwerk in Chatenay Malabry. Beim 6:1-Sieg im ersten Spiel gegen Frankreich konnte Sascha zwei Treffer erzielen und gute Vorarbeit für ein weiteres Tor leisten, beim dritten Aufeinandertreffen, welches 6:1 endete, gelang ihm ein Treffer.

Die Vorbereitung für die Junioren-EM läuft auf Hochtouren und es konnte sich neben den nominierten Maximilian Donermeyer und Torsteher Christopher Stubbe noch ein weiterer SCCer in letzter Minute präsentieren: Luis Ibbeken rückte kurzfristig in den Kader nach. Die DHB-Auswahl hatte in Polen mit starken



Regenfällen und Verletzungen zu kämpfen, aber konnte letztendlich den Challenge Cup für sich entscheiden. Chrissie spielte dabei in der Auftakt-partie gegen England und der dritten Partie gegen Polen nicht, konnte aber gegen Frankreich und im Finale gegen England eine gute Leistung zeigen. Max und Luis spielten alle Partien und hoffen auf einen Einsatz für die Europameisterschaft im Juli an gleicher Stelle

Wir drücken allen Spielern die Daumen und sind mächtig stolz auf so eine Bilanz!



Herren schon mit einem Bein in der zweiten Liga

Vor der Rückrunde war es dann nur noch eine Frage der Zeit: Die ersten Herren spielten eine so starke Saison, dass sie ungeschlagen in die Rückrunde starten konnten, obwohl sie noch zwei Nachholpartien hatten. Der Vorsprung betrug bereits zu dieser Zeit sieben Punkte. Auch in den ersten Partien der Rückrunde spielten die Herren weiterhin souverän und konnten den Vorsprung weiter ausbauen. Am Wochenende des 29./30. Mai haben die Herren aufgrund dieses Vorsprungs die Chance, den Aufstieg vorzeitig perfekt zu machen. Nach einer beispiellosen Saison konnten sich die ersten Herren des

SCC vorzeitig den Aufstieg in die zweite Bundesliga sichern. Nach zwölf Partien ist die Mannschaft noch immer ungeschlagen, hat zwanzig Tore mehr als Verfolger Osternienburg geschossen und die wenigsten Gegentore aller Teams in der Liga kassiert. Der Vorsprung beträgt bei einem Spiel mehr nun sogar uneinholbare sechzehn Punkte. Sogar verletzungsbedingte Ausfälle konnten die Herren gut kompensieren und sind in der nächsten Saison in der zweiten Bundesliga am Start. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und den Trainer- und Betreuerstab!



Die ersten Damen konnten zwar endlich jüngere und auch lange durch Verletzung ausgefallene Spieler mit ins Team einbauen, starteten aber unglücklich in die Rückrunde mit einer Niederlage gegen ATV Leipzig. Die Tendenz ist gut und man liegt momentan im Mittelfeld der Regionalliga Ost, so dass sich die Mannschaft hoffentlich spielerisch in den weiteren Partien erst einmal weiter festigen kann.

Beide zweiten Mannschaften kämpfen im Moment um den Klassenerhalt in ihren Ligen: die zweiten Herren, die in die erste Verbandsliga aufgestiegen sind, liegen momentan auf dem sechsten Platz in der Tabelle und erzielen unter Trainerin Silke Wehrmeister immer bessere Resultate.

Die zweiten Damen liegen im Moment auf dem vorletzten Tabellenplatz. Auch hier wurde schweres Gepäck aus der Hinrunde mitgebracht, aufgrund des Personalengpasses bei den ersten Damen litt auch die zweite Mannschaft.



Nun findet sich das Team immer besser zusammen, kann sich aber vielfach nicht für die guten Leistungen per Torerfolg belohnen. Trotzdem hofft man noch auf den Klassenerhalt.

Seniorinnen und Senioren haben gerade erst mit der Rückrunde begonnen, die Seniorinnen liegen vorne in der Tabelle, die Senioren auf dem hervorragenden zweiten Platz, weil sie schon einige Spiele mehr absolviert haben als die ewig übermächtige Zehlendorfer Konkurrenz.

Jugendbereich: zahlreich oben mitspielen

In der Jugend hat die Saison gerade erst begonnen, erst wenige Spiele wurden absolviert. Ab diesem Frühjahr wird im Jugendbereich mit Self-Pass gespielt. Besonders für die Jugendlichen, die in den Erwachsenenmannschaften spielen



ist das eine Herausforderung, da dort der Self-Pass erst nach den Sommerferien eingeführt wird.

Ein schöner Tag war wieder der 1. Mai mit dem clubinternen Turnier für alle Altersklassen. Zahlreiche Kinder und auch Eltern waren dieses Jahr beim Turnier dabei, es war viel los im Verein. Den ersten Damen und den ersten Herren hat es sehr viel Spaß gemacht und sie hoffen auf ebenso viel Resonanz im nächsten Jahr.

Feldsaison bei den D-Mädchen

Die D-Mädchen waren total glücklich, dass sie in dieser Saison bislang ums Rundenlaufen herum gekommen sind! Interimstrainer Matthias hat auf Wunsch seiner Tochter Luna montags das Warming-up immer mit Fangspielen begonnen und auch das Donnerstagstraining bei Kiki startete bis Mitte Mai mit einem Laufspiel. Nun ist auch Denise nach absolvierten



schriftlichen Abiturprüfungen wieder ins Trainergeschäft eingestiegen und Matthias beschränkt sich zu eigenem Bedauern wieder auf den väterlichen Beobachtungs- und Aufmunterungsjob. Cotrainer Jonas Gnauert - „für sein Alter ein echt guter Trainer, aber wir ärgern ihn oft“ (Zitat Luna) beeindruckt die Mädels mit technischem Können („der zeigt uns, wie ein Rückhandzieher geht“) und erträgt cool und gelassen die Launen der jungen Damen Außer dem zweimal wöchentlich stattfindenden Training haben die D-Mädchen an mehreren Wochenenden Spieltage und mit dem Memmore-Cup auch

ein großes Turnier erfolgreich absolviert. Bewundernswert insbesondere der Einsatz der Mädels (und vor allem auch der Eltern) an dem besonders verregneten Samstag nach Himmelfahrt bei Blau Weiß: da jeder dachte, dass auf Grund des sintflutartigen Regens bestimmt jemand absagt, waren wirklich alle (!!!) pünktlich und erstaunlich gut gelaunt zu nachtschlafender Zeit anwesend ... das nennt man Mannschaftsdenken!! Die Mädels hatten übrigens viel Spaß im Regen und keine störte sich an der klitschnassen Kleidung, auch wenn alle nachher gerne in die Badewanne stiegen! Aufregend war auch der Termin mit dem Fotografen einer bekannten Berliner Tageszeitung, die in ihrer Wochenendausgabe die tolle und leider viel zu selten gewürdigte ehrenamtliche Arbeit der jugendlichen Trainer in einem großen Artikel schildert. Prima das Engagement der schreibenden „Hockey-mom“! Gespannt warten Mädels und Trainer/-innen auf das Erscheinen „ihres“ Berichts!

Die D-Mädchen waren wie eben beschrieben mit zwei Teams zu Gast beim Memmore-Cup beim Berliner Hockey Club. Eine Mannschaft wurde dabei Dritter, die andere Zweiter. Bei den C-Mädchen, die ebenfalls mit von der Partie waren konnten jeweils gegen eine gute Konkurrenz aus dem Bundesgebiet die ersten Plätze erzielt werden.

Die B-Mädchen haben genauso wie die A-Mädchen erst wenige Spiele absolviert. Die A-Mädchen waren bei Turnieren in Braunschweig und Mühlheim, und sind mit 30 Mädchen gut besetzt. In Braunschweig wurden die Mädchen Turniersieger.

Bei der weiblichen Jugend B und weiblichen Jugend A gibt es aufgrund der personellen Lage sogar den Luxus, zwei Mannschaften in der Meisterschaft melden zu können. Es kommt dann zu den Partien SCC 1 gegen SCC 2 – wirklich beeindruckend!

Hier ein kurzer Überblick über den männlichen Jugendbereich:

Die Jugend A hat gute Chancen endlich mal auch in der Konstellation 92/93 die Deutsche Feldendrunde zu erreichen. Leider ist das dieser Konstellation als KA und MJB - auch aufgrund unglücklicher Zwischenrundeneinteilungen - nicht vergönnt gewesen.

Die Jugend B muss sich im Wesentlichen weiterentwickeln, damit beide Jahrgänge im nächsten Jahr wieder in einer stärkeren Konstellation um die DM-Titel mitspielen können. Jedoch könnte dieser Mannschaft auch in der diesjährigen Zusammensetzung der ein oder andere Erfolg vergönnt sein, wenn denn die Motivation stimmt. Das Zeug dazu hat sie und muss sich da vor niemandem verstecken.

Für unsere Knaben A stehen sicherlich der Spaß und die Weiterentwicklung der individuellen Fähigkeiten im Vordergrund, da uns in dieser Altersklasse leider recht wenige Spieler zur Verfügung stehen. Allerdings lässt ein Punktgewinn zum Saisonauftakt gegen TuSLi hoffen, dass die Jungs die mangelnde Masse vielleicht dadurch ausgleichen



können, dass sie als Team näher zusammengewachsen sind und vielleicht am Ende doch um einen Berliner Endrundenplatz mitspielen können. Bei den Knaben B bestreiten nun die Jahrgänge 98 und 99 - zwei sehr vielversprechende und auch zahlenmäßig große Jahrgänge - insgesamt über 40 Kinder - erstmalig zusammen eine Meisterschaftsrunde auf dem 3/4-Feld. Man darf also gespannt sein, wie diese Jungs ihre individuellen Stärken zusammenbringen können, welche die Trainer Timo Blobel und Jurek Mozelewski die Mannschaft nun eigenverantwortlich führen.

Die Knaben C führt erstmals Maximilian Donnermeyer in alleiniger Verantwortung. Auch er hat fast 40 Kinder um sich, dies mit - Ganztagschule und G8 sei Dank - wechselnden Co-Trainern. Keine einfache Aufgabe, die viel Planung und Geduld erfordert. Außerdem werden bei den Knaben C nun die ersten Kinder groß, für die der Self-Pass in ihrem späteren Hockeyleben ganz normal sein wird.

Die Knaben D haben hierfür nun erstmals 2 Trainingseinheiten in der Woche zur Verfügung. Hierbei ist aber das Ziel insbesondere sicherzustellen, die koordinativen Trainingsinhalte, die in diesem Alter in Spiel und Training im Vordergrund stehen müssen, nicht aus mangelnder Zeit zu kurz kommen.

Dessen sicher sein kann man sich bei unseren Jüngsten, den Minis: Chef-Trainer Gernot Goldenbaum und seine Co-Trainer legen großen Wert auf eine umfangreiche körperliche Allgemeinausbildung und gewinnen fortlaufend neue begeisterte Kinder und deren Eltern hinzu.

nim

Am 16. Juni findet bei Udo noch einmal ein Preisskat statt, dann ist wieder zweimonatige Sommerpause und es geht im September weiter. Aktuelle Ereignisse und Berichte gibt es wie üblich auf unserer website www.scc-hockey.de. Dort findet Ihr auch ausführliche Teamportraits der einzelnen Mannschaften und die jeweiligen Spieltermine.

Eure Claudi

Kegeln

Hallo liebe Freunde des Sportkegelns!

Nun ist die Saison 2009/10 beendet und es gilt Bilanz zu ziehen. Wir können mit unseren personell eng bemessenen Mitteln, die wir nun einmal bei allen gemeldeten Mannschaften hatten, sehr zufrieden sein.

Unsere 1. Bohlemannschaft hat den Aufstieg in die Oberliga geschafft. Die 2. Bohlemannschaft erkämpfte sich einen guten 6. Platz in der Liga. Die Dreibahnen- und die Classic-Mannschaften erzielten jeweils den 3. Platz. VBS-Meister auf Bohle Herren C wurde Wolfgang Gottschalck, der uns



demnächst aufgrund eines Wechsels zu einem anderen Verein nicht mehr zur Verfügung steht.

Einzelmeisterschaften

Bei den Einzelmeisterschaften des VBS für die Saison 2009/10 wurde Endlauf in den verschiedenen Disziplinen ausgetragen. Wir waren nur in der Disziplin Bohle vertreten. Hier nun die Endergebnisse für die Starter unserer Spielgemeinschaft:

	Platz	Starter	4. Lauf	Endstand (Holz)	
Herren	12	Karsten Schulz	851	3521	
Herren C	1	Wolfgang Gottschack	863	3536	VBS Meister
	6	Lothar Banitzki	848	3422	

Als Resümee der Einzelmeisterschaften darf man von einem recht bescheidenen Start reden. Eine höhere Beteiligung durchaus zu wünschen wäre, denn es winken Startplätze zu den Landesmeisterschaften bis hin zu den „Deutschen“.

Neuwahl des Vorstandes

Am Donnerstag den 29.04.2010 fand die Mitgliederversammlung des SCC Kegelabteilung statt. Die erforderlich gewordenen Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

1.VorsitzenderBeide Tafesse
 2.VorsitzenderHans-Adolf Brunke
 KassenwartKlaus Lenz
 SportwartGerd Manz
 SchriftführerKlaus Fischer

Als Kassenprüfer wurden gewählt:Jürgen Berthold
 und Stefan Heise

Die Versammlung, zu der wir auch den 2. Präsidenten des SCC, Herrn Klaus Grahlmann, begrüßen durften, fand in sehr harmonischer Atmosphäre statt. Es musste jedoch festgestellt werden, dass ohne personelle Verstärkung ein guter Spielbetrieb auf absehbarer Zeit nicht mehr aufrecht zu halten ist. Eine Fusion mit einem anderen Verein ist angedacht.

Unseren alten und neuen Kassenwart Klaus Lenz gilt ein besonderer Dank für seine Kassenführung, ist es ihm doch noch gelungen, ohne Schulden über

die Runden zu kommen. Weiterhin gilt der Dank unserem Ehrenvorsitzender Hans Hinzmann für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Rekrutierung von Streckenposten für die SCC-Veranstaltungen Berlin-Marathon.

Und hier noch ein wichtiger Termin!

Am 17./18. Juli 2010 sind wieder unsere Sportfreunde von SV Chemie Böhlen bei uns zu Gast. Am 17. 7. 2010 findet unser Sommerfest unter Leitung der Kegelabteilung des SCC in der Anlage der Kegelsporthalle Siemensstadt, Lenthersteig 17 statt. Von 9:00 – 20:00 Uhr stehen uns die Kegelbahnen, die Gesellschaftsräume und die Außenanlage zur Verfügung. Die Einladung mit allen Einzelheiten folgt in Kürze.

Nun gilt es die Sommerpause zu nutzen, erholt Euch gut, denn die Bohlemannschaften starten bereits am 19.09.2010. Wir wünschen allen viel Glück, Gesundheit und viel Freude während der Fußball-WM, schönen Urlaub und sonst wieder Donnerstagsabend ab 19:00 Uhr ein wenig Bewegung auf der Kegelbahn.

Bis zur nächsten Ausgabe verabschieden sich mit sportlichen Grüßen und „gut Holz“

Eure Gerd Manz und Beide Tafesse

Leichtathletik & Triathlon

6.3.2010 – Nationales Schülersportfest

Der Hallen-Höhenpunkt für die Schüler und Schülerinnen ist traditionell das Nationale Schülersportfest, welches vom BLV veranstaltet wird.

Herausragend hierbei war Luigi Haschke, der bei 5 Starts fünfmal Platz 1 belegte. Seine Leistungen: 60m – 7,84 s. VL / 7,87 s. F, Hoch 1,71 m, Weit 5,44 m, Kugel – 12,61 m. Außerdem gewann er mit Jordan Dawerdt, Joshua Massel und Emil Kalkofen die 4x100m-Staffel in 53,74 s.

Bei den Mädels war Helen Stramm am erfolgreichsten, die über 60m in 8,24 s. und im Weitsprung mit 4,97 m jeweils den 2. Platz belegte. Die weiteren Ergebnisse unter den besten 10:

Schü B – M13:

60m Emil Kalkofen – 8,33 s. – 5. Platz

Weitsprung Emil Kalkofen – 4,73m – 3. Platz

Kugelstoßen Emil Kalkofen – 9,08m – 5. Platz

Schü B – M12:

1000m David Toca Gutierrez – 3;31,06 min. – 7. Platz

Schi B:

4x100m Helen, Sinah, Celia Lara & Anne-Lena – 58:06 s. – 8. Platz

Schi B – W13:

800m Lena Hansen – 2:50,90 min. – 8. Platz

Kugelstoßen Emily Lau – 6,37m – 8. Platz
 Schi B – W12:
 800m Anne-Lena Strauß – 2:42,72 min. – 5. Platz
 Weitsprung Anne-Lena Strauß – 4,12 m – 7. Platz
 Schi C – W11:
 800m Lea Eulrich – 2:56,54 min. – 4. Platz

6.3.2010 – U20-Hallen-Länderkampf

Beim U20-Hallenländerkampf am 6.3.2010 in Ancona / Italien gegen Frankreich und Italien belegte Marcel Lehmberg in neuer persönlicher Bestleistung von 21:44,55 min. einen guten 4. Platz.

21.03.2010 – Berlin-Brandenburgische Meisterschaften 10km Straße

Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften über 10km Straße beim Lauf der Sympathie errangen unsere Langstrecken-Läufer einen Meistertitel und fünf weitere Medaillen.

Meisterin wurde Karsta Parsieglä in 39:34 min. in der AK 45, außerdem wurde sie Dritte in der Frauenwertung.

Vizemeisterin konnte Franziska Schoop (AK 45) werden in 39:40 min., außerdem belegte sie Platz 4 in der Frauenwertung.

Jeweils Bronze errangen: Marita Hössler (AK 50) – 48:44 min., Joachim Wartenberg (AK 40) – 35:59 min., Michael Schatz (AK 50) – 37:54 min. und Franz Feddema (AK 65) – 46:57 min. Unter den besten 10 platzierten sich darüber hinaus:

Anke Schneider (AK 35) – 54:34 min. – 4. Platz
 Sabine Maschke (AK 40) – 49:26 min. – 8. Platz
 Antje Hehn (AK 45) – 44:23 min. – 7. Platz
 Silke Becker (AK 45) – 47:18 min. – 8. Platz
 Ingrid Schubert (AK 50) – 52:58 min. – 5. Platz
 Nelia Barthel (AK 50) – 53:39 min. – 6. Platz
 Sigrid Fenchel (AK 50) – 54:06 min. – 8. Platz
 Heidrun Weinhold (AK 55) – 54:46 min. – 4. Platz
 Angelika Pantel (AK 55) – 58:50 min. – 5. Platz
 Astrid Wepler (AK 60) – 60:22 min. – 5. Platz
 Jeffrey Stahl (MJA) – 36:18 min. – 6. Platz
 Benjamin Einert (MJB) – 41:28 min. – 10. Platz
 Markus Schmid (AK 40) – 36:00 min. 4. Platz
 Said Belkaid (AK 40) – 36:32 min. – 7. Platz
 Claus Rasmus (AK 40) – 36:39 min. – 8. Platz
 Klaus Schwarz (AK 40) – 37:01 min. – 9. Platz
 Oliver Mannhold (AK 45) – 37:46 min. – 7. Platz
 Olaf Weger (AK 45) – 38:38 min. – 9. Platz
 Stefan Siebner (AK 55) – 42:29 min. – 10. Platz

Wolfgang Paeck (AK 70) – 53:43 min. – 5. Platz

Dr. Jochen Koska (AK 70) – 69:21 min. – 10. Platz

Bei den Mannschaftswertungen gab es folgende Medaillen:

GOLD:

W45/50: 2:03,26 Std. (Karsta Parsiegla, Franziska Schoop, Antje Hehn)

SILBER:

Frauen: 2:02,15 Std. (Karsta Parsiegla, Franziska Schoop, Jessica Tamms)

W45/50: 2:24:34 Std. (Silke Becker, Marita Hössler, Elisa Przibilla)

W55/60: 2:51,58 Std. (Heidrun Weinhold, Angelika Pantel, Astrid Wepler)

M40/45: 1:48:20 Std. (Markus Schmid, Joachim Wartenberg, Said Belkaid)

BRONZE:

W35/40: 2:35,34 Std. (Sabine Maschke, Antje Gehrmann, Anke Schneider)

W45/50: 2:38,42 Std. (Ingrid Schubert, Lori Stach, Nelia Barthel)

M40/45: 1:51,17 Std. (Claus Rasmus, Klaus Schwarz, Oliver Mannhold)

M50/55: 1:58,10 Std. (Michael Schatz, Daniel Rusch, Stefan Siebner)

Bemerkenswert ist, dass in der Altersklasse W45/50 die Medaillen komplett an den SCC gingen und auch nur SCC-Mannschaften gewertet werden konnten.

28.3.2010 – 30. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON

Beim diesjährigen Halbmarathon feierte Hagen Brosius ein glänzendes Debüt im SCC-Trikot. In 1:06,34 Std. lief er eine Spitzenzeit und belegte Platz 20. Herzlichen Glückwunsch an Hagen und seinen Trainer Olaf Beyer!

Bei den Frauen war Franziska Schoop die Schnellste und besiegte damit Karsta Parsiegla, die in den Vorjahren bei der SCC-Wertung immer die Nase vorne hatte. Franziska lief in 1:27:29 Std. auf Platz 32 der Frauenwertung und Platz 3 in der W45. Die weiteren Ergebnisse unter den besten 20:

Frauen:

Karsta Parsiegla – W45 – 1:28,03 Std. – Platz 4

Jessica Tamms – W30 – 1:32,48 Std. – Platz 16

Antje Hehn – W45 – 1:34,10 Std. – Platz 10

Hildegard Borchhardt – W60 – 1:56,28 Std. – Platz 6

Siglinde Hacke – W60 – 1:56,38 Std. – Platz 7

Männer:

Reiner Braun – M40 – 1:17,32 Std. – Platz 12

Joachim Wartenberg – M40 – 1:17,46 Std. – Platz 14

Hans Weippert – M65 – 1:44,11 Std. – Platz 14

Traditionell stellt die Leichtathletikabteilung eine sehr große



Anzahl an Helfer für SCC-RUNNING-Events – Herzlichen Dank an alle Helfer – beispielhaft an den Lauftreff von Manfred Templin vom Verpflegungsstand am Kilometer 6.

18./25.04.2010 – Hagen Brosius gewinnt Silber bei der DM Halbmarathon und den Dritteldmarathon

Nach seinen starken Halbmarathondebüt beim Berliner Halbmarathon startete Hagen Brosius auch bei den Deutschen Halbmarathonmeisterschaften am



18.4.2010 in Bad Liebenzell. Hier gewann er die Silbermedaille bei Junioren in einer Zeit von 1:07:37 Std.

Der 3. Streich folgte dann eine Woche später beim Dritteldmarathon. Hier gewann Hagen über die 14.065 km in 45:29 min. souverän. Außerdem erfolgreich und unter den besten 10 platziert:

Oliver Mannhold – 53:44 min. – 2. Platz M45

Frank Burkhardt – 55:22 min. – 8. Platz M40

Susanne Fleischer – 1:01:58 Std. – 3. Platz W30

Christian von Raumer – 1:03:35 Std. – 7. Platz M55

Detlef Beier – 1:04:07 Std. – 10. Platz M55

Martina Dörnemnn – 1:08:44 Std. – 7. Platz W45

Katharina Rolfes – 1:10:22 Std. – 4. Platz W50

05.05.2010 – Gold und Bronze für Jugendstaffel über 4x400m

Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der 4x400m-Staffeln gab es Gold und Bronze für unsere Jugendlichen.

Gold gewannen die Jungs in 3:29,81 min. (Asinho Bata, Robert Hind, Richmond Darko & Jeffrey Stahl) und Bronze ging an die Mädels in 4:03,49 min. (Xalia Stanko, Mareike Kirchenberger, Svea Köhrbrück & Johanna Pelzer).

08.05.2010 – Saisonauftakt der SCC-Werfer

Die Werfer des SCC hatten am 8.5.2010 in Wiesbaden ihren Saisonauftakt vollzogen.

Robert Harting startet mit 66,62 m in die EM-Saison. Ebenfalls einen guten Einstand hatte Christoph Harting mit 59,20 m im Diskuswurf sowie Julia Fischer mit 57,49 m, Antje Bormann mit 50,34 m und Robert Sammler mit 54,81 m. Im Kugelstoßen kam Markus Bandekow auf 18,42 m.



Knie verstaucht?

Haben Sie sich kürzlich Ihr Knie verletzt?
Für eine ambulante Arzneimittelstudie suchen wir Patienten, die sich bei sportlicher oder sonstiger Aktivität ihr Knie verstaucht haben:

- Ihr Alter ist 21 - 40 Jahre
- Ihr verstauchtes Knie ist geschwollen und schmerzt
- Ihre Verletzung liegt nicht mehr als 4 Wochen zurück
- Ihr Knie wird noch nicht oder nur klassisch behandelt (Schmerzmittel, Verband, Ruhigstellung)

Im Rahmen der Studie werden Sie zufallsbedingt mit einem neuen Medikament zur möglichen Regeneration und zum Wiederaufbau des Knorpels behandelt. Ihre Verletzung wird umfassend medizinisch betreut mit Hilfe modernster diagnostischer Methoden (MRT).

Sie erreichen uns unter:

030 306 853 61 oder 0800 1000 376*

(* gebührenfrei, Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr)

Oder Sie besuchen uns im Internet

www.probandsein.de

PAREXEL International GmbH

Auf dem Gelände der DRK Kliniken Westend, Haus 31
Spandauer Damm 130, Eingang Fürstenbrunner Weg, 14050 Berlin

Zu erreichen:

S 41, S 42 Bahnhof Westend. Bus 139, M45 Spandauer Damm

08.05.2010 – AVON-Frauenlauf

Dawn Domaschk war über die 10km beim AVON-Frauenlauf die schnellste SCC-erin in 37:24 min. Dies bedeutete Gesamtplatz 5 und Platz 2 in W30. Außerdem platzierten sich unter den besten 10:

Rosemarie Kössler – 40:51 min. – 2. Platz W45

Susanne Fleischer – 42:17 min. – 7. Platz W30

Antje Hehn – 43:02 min. – 5. Platz W45

Sonia Schmidt – 43:45 min. – 7. Platz W35

Regine Vollbrecht – 43:49 min. – 10. Platz W30

Astrid Weppner – 56:27 min. – 6. Platz W60

Hella Triest – 61:38 min. – 1. Platz W70 !!!

Über die 5km gewann Ramona Zenk in 22:08 min. die interne SCC-Wertung. Außerdem lief Marie Alejandra Munoz Ricaurte in 23:21 min. auf Platz 2 der WH, Julia Baumbach in 23:29 min. auf Platz 3 der WJB und Helga Papenfuß in 36:53 min. auf Platz 3 der W70.

Bei den Walkerinnen war Gabi Hoffmann über 10km die schnellste in 1:34:40 Std.

08./09.05.2010 – BBM Langstaffeln

Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der Langstaffeln ging Silber an unsere Männerstaffel über 3x1000m in 7:47,43 min. in der Besetzung Jeffrey Stahl, Hagen Brosius & Nico Schulze.

Bei den Berliner Meisterschaften der Schüler/innen B+C gab es Platz 4 für die B-Schülerstaffel in 10:09,03 min. (David Toca Gutierrez, Nicolai Klutke & Luigi Haschke). Jeweils Platz 5 an die Schülerinnen B und C über 3x800m. Dabei liefen die Großen eine Zeit von 8:21,50 min. (Lena Hansen, Amelie Holl & Anne-Len Strauß) und die Kleinen eine Zeit von 9:27,86 min. (Elena Ewald, Pauline Teetzmann & Lea Eulrich)

08./09.05.2010 – A-Jugend wird DJMM-Meister



Bei der Berlin-Brandenburgischen DJMM-Endrunde ging der Titel an die Jungs vom SCC Berlin. In einem spannenden Kampf setzten sie sich gegen LG Nike und LG Nord durch und gewannen mit 14466 Punkten. Glückwunsch an: Ramon Adler, Asinho Bata, Isamil-Jean Condé, Richmond Darko, Daniel Eckert, Benjamin Einert,

Jaro Fock, Christos Garyfallakis, Philip Goos, Robert Hind Miles Khanye, Silvano Klee, Marcel Lehmberg, Josha Radeck, Hagen Sokolowski, Jeffrey Stahl, Marvin Streichhahn und deren Trainer Sven Buggel, Carsten Köhrbrück, Peter Selzer, Annett Stein, Sebastian Strempler und Sabrina Werrstein.

15./16.5.2010 – Berliner Mehrkampfmeisterschaften Sch A

Am Wochenende 5./16.5. fanden die Berliner Mehrkampfmeisterschaften im Mehrkampf der Schüler/innen A in Königs Wusterhausen statt.

Maxim Lehn gewann im Achtkampf der M14 die Bronzemedaille mit 3448 Punkten

(80H=13,83 s./ KUGEL=8,43m/HOCH=1,48m/ WEIT=5,06m/ DISKUS=14,58m/ STAB=2,50m/ SPEER=26,01m/1000m=3:34,05 min.).

Sonja Schünke gewann im Siebenkampf der W15 mit 3285 Pkt. den 4. Platz (80H=12,64 s./ KUGEL=6,79m / 100m=13,79 s./ HOCH=1,53m / WEIT=5,06m / SPEER=20,30m / 800m=2:47,68 min.).

Glückwunsch zu den tollen Leistungen und Danke an den neuen Landes-trainer Stefan Ritter für die Betreuung.

15./16.5.2010 – Hallesche Werfertage

Robert Harting gewann bei den Halleschen Werfertagen mit 66,37m im Diskuswurf gegen Piotr Malachowski und setzte somit den ersten Akzent im direkten Vergleich in der EM-Saison.

Auch Christoph Harting knüpfte an seine gute Form an und warf 57,93 m im Juniorenwettbewerb und 56,58 m im Männerbewerb. Die weiteren Ergebnisse:

DISKUS: Julia Fischer – 54,12 m (JUN) / 51,75m (FR)

Robert Sammler – 53,69 m (MÄ)

Antje Bormann – 50,03 m (JUN) / 50,36m (WJA)

Silvano Klee – 51,75 m (MJA) – PB

KUGEL: Markus Bandekow – 17,53 m

23.5.2010 – Diamond League

Robert Harting startete am 23.5. in Shanghai bei der Diamond League. Hier belegte er in einem knappen Wettkampf mit 68,69m den 2. Platz hinter Zoltan Kövago (69,69m). Piotr Malachowski kam auf 68,66m und Gerd Kanter auf 68,61m.

Die Ergebnisse zeigen wie eng die Weltspitze ist und die EM in Barcelona einen spannenden Wettkampf bieten wird.

22./23.5.2010 – Starke Leistungen des SCC an Pfingsten

Über Pfingsten starteten unsere Sprinter bei zwei Pfingstsportfesten. Die Trainingsgruppe von Carsten Köhrbrück flog nach München. Dort überzeugte Jill Richards über die 400m Hürden in 56,82 s. (PB) – was aktuelle Deutsche

Bestleistung bedeutet. Außerdem lief Maxi Kessler 10,61 s. über 100m und 21,36 s. über 200m Jeweils persönliche Bestleistung und DM-Norm. Auch George Petzold (10,82 s. / 100m) und Eric Franke (10,94 s./100m und 22,06 s./200m) zeigten gute Leistungen.

Die Trainingsgruppe von Sven Buggel fuhr nach Zeven zum Pfingst-sportfest. Herausragend hier die Leistung von 42,25 s. (PB+DJM-Norm) der 4x100m-Staffel mit Richi Darko, Christos Garyfallakis, Philip Goos & Robert Hind sowie die 10,93 s. von Christos über 100m (PB+DJM-Norm). Außerdem lief er 22,55 s. über 200m.

Auch Richi Darko zeigte tolle Leistungen über 100m (11,11 s.) und 200m (22,24 s.), was ebenfalls jeweils PB und DJM-Norm war. Des Weiteren überzeugte Xalia Stanko über 400m mit 58,50 s (DJM-Norm). Die weiteren Ergebnisse:

Sven Buggel: 100m=11,00 s. / 200m=21,80 s.

Dino Cidade: 100m=11,52 s./200m=23,00 s.

Robert Hind: 100m=11,26 s./200m=22,74 s-

Philip Goos: 200m=23,40 s./400m=51,92 s.

Xalia Stanko: 200m=26,40 s.

29.5.2010 – Berliner Schüler-Mehrkampfmeisterschaften

Am 29.5.2010 fanden die Berliner Schüler-Mehrkampfmeisterschaften der Schüler/innen B und C auf dem Hanns-Braun-Sportplatz statt. Die Athleten des SCC errangen hierbei 4 Einzel- und 2 Mannschaftsmedaillen.

Gold ging an Luigi Haschke, Silber an Anne-Lena Strauß und Bronze an Emil Kalkofen und Helen Stramm. Außerdem gewann die Mannschaft der Schü B Gold und der Schi B Bronze. Die Ergebnisse unter den besten 12:

SCHI C – Dreikampf: W10 – 6. Platz: Sade Adu – 1114 Pkt.

SCHI B – Vierkampf: W13: 3. Platz: Helen Stramm – 1910 Pkt.

W12: 2. Platz: Anne-Lena Strauß – 1910 Pkt.

Mannschaft W12/13: 3. Platz mit 8568 Punkten (Helen, Anne-Lena, Annabll Voll, Lena Hansen & Julika Boddie)

SCHÜ C – Dreikampf: M10 – 4- Platz: Kem Claas Krüger – 1010 Pkt

SCHÜ B – Vierkampf: M13 – 1. Platz: Luigi Haschke – 2063 Pkt.

M13 – 3. Platz: Emil Kalkofen – 1796 Pkt.

M13 – 9. Platz: Jordan Dawerdt – 1574 Pkt.

M13: 11. Platz: Joshua Massel – 1560 Pkt.

M12: 10. Platz: Fouad Khouri – 1456 Pkt.

Mannschaft M12/13: 1. Platz mit 8449 Punkten (Luigi, Emil, Jordan, Joshua & Fouad)

30.05.2010 – Deutsche Geher-Meisterschaften

Die Deutschen Gehermeisterschaften fanden in diesem Jahr in Naumburg statt. Im Männerbereich zeigten die Geher von Peter Selzer souverän, dass

sie den männlichen Geherbereich in Deutschland dominieren.

Zum 6. Mal in Folge gewann André Höhne über die 20km Gehen. Trotz des regnerischen Wetters, einer überfüllten Strecke und zwischenzeitlichen Magenproblemen, dominierte er das Feld und gewann in 1:24,24 Std..

Zweiter wurde Maik Berger in 1:24,58 Std. und Bronze ging an Carsten Schmidt in 1:26,27 Std..

Für Maik und Carsten sind die Platzierungen sicherlich zufrieden stellend, aber aufgrund der Bedingungen und Magenproblemen bei Carsten schafften beide leider die EM-Norm nicht und müssen weiter hoffen.

Die Mannschaftswertung gewannen die 3 in der Folge ebenfalls sowie die internationale Wertung.

Bei der männlichen Jugend über 10km Gehen ging Marcel Lehmberg auf Platz 2 in 45:10 min. Auch er muss für eine Nominierung für die U20-WM noch nachsitzen.

Insgesamt eine erfolgreiche DM für den SCC und ein Beweis für die gute Arbeit von Peter Selzer und seinen Jungs. Schade ist nur, dass die Veranstalter viele Wettbewerbe parallel durchgeführt haben und die Strecke somit überfüllt war, was dazu führte, dass die Top-Athleten viele Umwege gehen mussten und somit keine besseren Zeiten erreichen konnten. Der starke Regen im 20km Gehen und die vielen Pfützen taten ihr übriges dazu.

Drücken wir Maik, Carsten und Marcel die Daumen, dass es für die EM bzw. U20-WM noch klappt.

30.5.2010 – D-Schüler-Cup

Beim D-Schüler-Cup am 30.5.2010 nahmen 27 unserer kleinsten Athleten teil. Im Dreikampf (50m / Weitsprung / Ballwurf) errangen unsere Kleinsten folgende Ergebnisse:

W06:	8. Platz – Marlene Nolting – 294 Pkt.
	9. Platz – Helena Weinreich – 222 Pkt.
W07:	4. Platz – Nicole Prestel – 632 Pkt.
	5. Platz – Katharina Hanke – 598 Pkt.
	6. Platz – Finia Kühn – 568 Pkt.
W08:	10. Platz – Merle Grobecker – 723 Pkt.
	12. Platz – Chiara Kern – 694 Pkt.
	16. Platz – Lilly Bartsch – 635 Pkt.
	24. Platz – Maya-Lee Hainsfurth – 503 Pkt.
	27. Platz – Sophie-Angelique Jentsch – 454 Pkt.
W09:	8. Platz – Johanna Kluge – 935 Pkt.
	22. Platz – Emelie Kühn – 813 Pkt.
	23. Platz – Caprice Talke – 811 Pkt.
	30. Platz – Theres Walter – 716 Pkt.
	32. Platz – Hesa Hansen – 703 Pkt.
	34. Platz – Emliy Sahr – 631 Pkt.

	36. Platz – Jule Sahr – 579 Pkt.
M05:	1. Platz – Fabian Schilling . 172 Pkt. !!!
	3. Platz – Neo Weinreich – 68 Pkt. !
M06:	1. Platz: Carlo Gellert – 486 Pkt. !!!
	9. Platz: Arne Riedewald – 233 Pkt.
M08:	3. Platz – Fabian Schilling – 770 Pkt. !
M09:	25. Platz – Enzo Nolting – 504 Pkt.

Damit belegte die Mädels in der Teamwertung Platz 4 und Platz 8. Bei den Staffeln gab es folgende Platzierungen:

4x50m:

Schi D:

8. Platz – 38,4 s. – Gesa, Caprice, Emelie & Johanna

9. Platz – 38,6 s. – Theres, Merle, Maya-Lee & Lilly

8. Platz – 42,0 s. – Chiara, Finia, Katharina & Nicole (eigentlich E-Schi)

Schü D:

5. Platz – 35,8 s. – Dominik, Tobias, Florian & Fabian

8. Platz – 42,3 s. – Enzo, Carlo, Arne & Carlos

3x800m

Schi D

8. Platz – 10:18,5 min. – Caprice, Gesa & Nicole

10. Platz – 11:5,5 min. – Sophie-Angelique, Finia & Merle

11. Platz – 12:04,4 min. – Emelie, Theres & Katharina

Schü D

5. Platz – 9:41,5 min. – Dominik, Tobias & Fabian

10. Platz – 10:33,1 min. – Carlos, Florian & Enzo

Glückwunsch an alle kleinen SCC-Leichtathleten und deren Trainer Hannelore „Toddy“ Haag, Sabine Prestel & George Petzold.

30.5.2010 – BBM Langstaffeln

Ebenfalls im Stadion Lichterfelde fanden am 30.5.2010 die Berlin-Brandenburgischen Langstaffel-Meisterschaften der Jugend statt. Unsere A-Jugend-Staffel konnte leider verletzungsbedingt nicht starten.

Unsere B-Jugend-Staffel wurde in der Besetzung George Mc Cutcheon, Tim Ramdane-Cherif und Leon Tietz in 9.07,82 min. Fünfte.

30.5.2010 – Berlin-Brandenburgischen Seniorenmeisterschaften

Im Stadion Lichterfelde fanden am 30.5.2010 die Seniorenmeisterschaften Berlin-Brandenburg statt.

Die Ergebnisse:

M40: 1500m: 3. Platz Holger Hoffmann – 6:30,76 min.

M55: 1500m: 3. Platz Thomas Pomsel – 5:47,39 min.

M65: Hammer: 2. Platz Klaus Strecker – 32,24 m

Speer: 1. Platz Klaus Strecker – 31,32 m

- M70: 5000m: 1. Patz Wolfgang Paech – 24:43,87 min.
M75: 200m: 3. Platz Gerd Schneider – 59,75 s.
Hoch: 1. Platz Gerd Schneider – 1,06 m
Diskus: 4. Platz Gerd Schneider – 14,87 m
Speer: Gerd Schneider 14,67 m (keine Platzierung,
da Leistungsstandard nicht erreicht)

GK

10. 10x10.000m Staffel des SCC Berlin

32. 100km Berlin-Staffel

Am Sonntag, den 16. Mai 2010, fand im Berliner Mommsenstadion die 32. 100km Berlin-Staffel statt, die der SCC Berlin als 10. 10x10.000m-Staffel veranstaltete. Zehn Läufer/Läuferinnen müssen dabei in einem Stadion jeweils nach einander 10.000m laufen.



Hatte es am Vortag noch in Strömen geregnet, so meinte es das Wetter am Veranstaltungstag gut mit den Läufer/innen. War es beim Start zunächst noch etwas kühl, so waren die Lauftemperaturen doch bald recht gut und die Staffelanstaltung konnte sogar teilweise bei Sonnenschein durchgeführt werden.

Auch die Zahlen sprachen dieses Mal für sich: Die Staffelanstaltung wurde vom SCC Berlin zum zehnten Mal veranstaltet und zehn Mannschaften hatten sich gemeldet. 100 Läufer/innen nahmen also bei der diesjährigen 100 km Berlin-Staffel teil.

Neben verschiedenen Staffeln des SCC Berlin hatten sich auch wieder die Läufer/innen vom TuS Holstein-Quickborn angemeldet, dieses Jahr sogar gleich mit zwei Staffeln. Aus Berlin dabei waren Pro Sport Berlin 24 sowie der VfL Lichtenrade und eine vereinsübergreifende Horst-Schuller-Staffel, die zu Ehren des Erfinders der 100km Berlin-Staffel gebildet wurde.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatten die SCC Berlin Triathleten angekündigt, die diesjährige Staffel gewinnen zu wollen, was natürlich die Leichtathleten

des SCC Berlin unter Zugzwang setzte, ebenfalls eine starke Staffelmannschaft zusammen zu stellen. Der Startschuss erfolgte um 9 Uhr durch die Wettkampfrichter. Zur Überraschung der Triathleten und ihrer Konkurrenz vom SCC Berlin war es der Startläufer der Horst-Schuller-Staffel, der zum ersten Staffelwechsel einlief. Doch leider war dies auch für seinen eigenen Staffelkollegen überraschend. Dieser stand noch gar nicht in der Wechselzone, so dass der Staffelstab erst nach gut 1 ½ Minuten an ihn übergeben werden konnte, längst überholt von zwei SCC Staffeln.

So aufreudig der Start, so schnell stabilisierte sich bereits nach wenigen weiteren Wechseln die Reihenfolge. Mit deutlichem Vorsprung liefen die SCC Triathleten einem ungefährdeten Sieg entgegen. Auch die schnellste Staffel der SCC Leichtathleten konnte nicht mehr folgen, so dass die SCC Triathleten überlegener Gesamtsieger in einer Zeit von 6:13:54 Stunden vor dem SCC Berlin (6:22:31) wurden.

Mit deutlichem Abstand folgten die nächsten Staffeln. Dritte wurde die Staffel SCC Berlin Mixed 40, die mit der Zeit von 7:17:57 den ersten Weltrekord erzielte.

Pech hatte die Staffel SCC Berlin Mixed 30. Eine Läuferin lief sogar eine Runde zu viel, doch leider ein anderer Läufer eine Runde zu wenig. Die Streckenlänge war somit zwar korrekt, und die Staffel erreichte das Ziel auch in Weltrekordzeit (7:34:30), doch konnte diese Leistung natürlich nicht als Rekord anerkannt werden.

Weitere Weltrekorde gab es aber trotzdem: mit ihrer Zeit von 7:50:13 sind die Läufer der SCC Berlin M55 neue Weltrekordinhaber, ebenso wie später die Staffel von Pro Sport Berlin 24 in der Klasse M60 mit ihrer Zeit von 8:21:37.

War die Reihenfolge der ersten Plätze schnell entschieden, so war der Wettkampf der Staffeln von Pro Sport Berlin, dem VfL Lichtenrade und der Horst-Schuller-Staffel bis fast zum Schluss sehr spannend. Die Führung wechselte immer wieder, bis sich schließlich Pro Sport Berlin (Weltrekord M60) vor der Horst-Schuller-Staffel (8:25:29) und dem VfL Lichtenrade (8:27:22) durchsetzte.

Sehr gute Plätze und Zeiten erliefen sich auch unsere auswärtigen Gäste: die Staffel TuS Holstein Quickborn M35 kam als Sechste mit 8:07:53 ins Ziel, die M55 Staffel erzielte eine tolle Zeit von 8:41:26.

Nicht nur wegen der Weltrekorde und der guten Siegerzeit war die Veranstaltung ein schöner Erfolg. Ein Ziel der 100km Berlin-Staffel war von Anfang an Läufer und Läuferinnen zusammen zu bringen. Bei Kaffee, Kuchen und sonstiger Verpflegung bot sich deshalb auch die Gelegenheit, sich zu treffen, gemeinsam die Staffeln anzufeuern und zu plaudern.

Herzlichen Dank gebührt Claus Wilutzky und seinem Team vom veranstaltenden SCC Berlin, unserem Fotografen Horst Bellack, dem Sprecher John Kunkeler, unserem Verpflegungsteam Hannelore Haag und Marianne Horny, allen anderen Helfern und Kuchenspendern, sowie den Kampfrichtern Gabi und Andreas Hoffmann für die offizielle Aufsicht.

Die Gesamtsieger von der SCC Triathlon: Reiner Braun, Frank Burkhardt, Florian Stolz, Jörn Basel, Klaus Schwarz, Martin Hecklau, Stephan Fischer, Frank Rutkowski, Claudius Hack und Michael Kopf.



Die Weltrekordler von der SCC Mixed 40 sind: Karsta Parsiegla, Daniel Rusch, Michael Schatz, Sabine Najjar, Elisa Przibilla, Michael Schmidt, Mario Allen, Christiane Müller, Antje Hehn und Frank Scheidereiter.



In der Weltrekordstaffel SCC M55 liefen: Werner Strehle, Detlef Kuhlmann, John Kunkeler, Stefan Siebner, von Raumer Christian, Roland Winkler, Manfred Gluth, Uwe Strutzberg, Wilfried Lübke und Detlef Beier.



Vom Smart lernen heißt Siegen lernen – Heimsieg im Olympiastadion

BIG 25 Berlin (9. Mai – 10km Lauf und 25km Lauf)

Ein Smart ist ja ohnehin eine ganz spezielle Art von Auto. Aber dieser Smart war ein ganz besonderer:

„Follow Me“ stand auf dem Schild, das er sich auf den Kopf gesetzt hatte. Das klang sehr einladend und so folgte ich gerne der Aufforderung.

Erst die Neue Kantstraße entlang, vorbei an den Messehallen und hinauf zum Theodor-Heuss-Platz. En passant gab es dort noch taktische Hinweise von Franz, dem alten Läuferfuchs. So blieb mir nix übrig als dran zu bleiben. Doch die Angst vorm Gegner und dieser selbst saßen mir noch im Nacken. Jetzt konnte sich meine Position nur noch verschlechtern. Gundula wäre bestimmt traurig, ließ' ich diesen Smart jetzt noch von dannen zieh'n.

Da kam es gelegen, dass ich ihn erstmal überholen konnte. Schuld war ein großer, böser Reisebus, der mir und dem kleinen den Schneid und den Weg abschneiden wollte. Aber nicht mit uns. Unverdrossen zogen wir weiter gen

Stadion. „Der kann nicht mehr“ ruft Susi F. uns zu und Anne G. beruhigt mit „über 50m“. Das Schöne am Smart ist ja, dass man – erstmal hinter ihm – gemütlich joggen kann. Wozu auch eilen? Vor einem ist dann schließlich keiner mehr.

Das Stadion schon fest im Blick zeigte mir das possierliche Kerlchen noch den Weg zum Hintertürchen: Flugs in die Tiefgarage, runter durch den Bauch und mitten rein ins blaue Rund des Stadions. Ach Herrje! Da saßen sie, die Laufbegeisterten. Und was wollen die? Klar! Die wollen einen durchtrainierten Athleten sehn, der elfengleich dem Ziel entgegenzieht. Und was wollen die nicht sehen? Logo! Einen kahlköpfigen Senioren, der elefantengleich dem Ziel entgegen trampelt. Ich durfte mein Publikum nicht enttäuschen!

Bauch rein, Rücken gerade, Armarbeit aktiviert. Wohlwollend winke ich in die Menge. Noch ne kleine Sprinteinlage als Endbeschleunigung. Sie scheinen zufrieden mit meiner Show. Gar nicht so einfach, das Siegen! Noch schwerer allerdings für die richtigen Helden des Tages. Nach 15km Umweg und knapp 40 Bonusminuten erreichen auch die Kenianer das Ziel. Schier ausgebrems von den letzten Kurzstreckenjoggern finishen sie in Weltrekordzeit. Sieht professionell aus. Das haben die bestimmt geübt...

Reiner Braun

Viermal ganz oben für die Triathleten des SCC

20. Ruppiner Duathlon (17. April – 5km Lauf – 30km Rad – 5km Lauf)
Ruppiner Duathlon. Ruppin??? – wo liegt das denn? Kurzer Blick über Google Maps und für die Südberliner ist klar: Boarrhhhh, ist das weit weg!!! Na ja, hilft ja nichts, angemeldet ist angemeldet und die 20,- € Anmeldegebühr für Startpassinhaber, 30,- € ohne Startpass, ersetzt einem ja auch keiner. Kurze Anmerkung des Autors: was haben die mit dem Geld gemacht? Nichtsdestotrotz war der SCC Berlin mit einer beachtlichen neunköpfigen Truppe am Start. Der eine früher, der andere später – muss wohl daran gelegen haben, dass manche den Autobahnhinweis „Abfahrt Neuruppin gesperrt“ gelesen haben und manche nicht! Aber lasst euch gesagt sein, der Anreiseweg über Herzprung ist auch ganz angenehm.

Bei der Startnummernausgabe hat seitens des Veranstalters alles gut geklappt und der Startschuss fiel bei strahlendem Sonnenschein pünktlich um 11.00 Uhr. Das Starterfeld setzte sich recht zügig über einen Ackerpfad Richtung See in Bewegung. „Weiß ich doch nicht wie dieser See heißt“, hörte man oft aus der anfänglich noch zusammengeklebten Läufertraube, „du musst einfach immer rechts dran vorbeilaufen“. Gesagt – getan. Und so liefen die insgesamt 84 Athleten nach ca. fünf Kilometern das erste Mal in die Wechselzone, um im Höllentempo aus den Laufschuhen in die Radschuhe zu schlüpfen. Bei den einen sah es doch recht geschmeidig aus und bei den anderen war es so unbeholfen, dass das eine oder andere Fahrrad fast umgeworfen wurde.

Die aus meiner Sicht recht wellige Radstrecke – denn wer auf Malle ein Trainingslager hatte, der weiß, dass es in Berlin und Umgebung keine Berge gibt – war anspruchsvoll, aber handlebar. Da es sich um einen Wendepunkt-kurs handelte, war natürlich für jeden ersichtlich, wer von den internen Konkurrenten an welcher Stelle mit welchem Gesichtsausdruck in die Pedalen drückt.

Die Wechselzone nach guten 28,6 km erneut erreicht, war für den einen oder anderen ersichtlich, dass sich das Wettkampffeld nun schon so weit auseinander gezogen hat, dass großartige Platzverbesserungen auf der zweiten Laufrunde nicht sonderlich von Erfolg gekrönt sein konnten. Nach erfolgter Zielüberquerung blieb jedem noch etwas Zeit, einige fachliche Themen unter den Mann oder die Frau zu bringen, um dann am Abend voller Spannung die Ergebnisliste zu studieren.

Was soll ich sagen, mir hat der Wettkampf Spaß gemacht und ich denke, dass wir vom SCC Berlin Triathlon uns mit unseren erbrachten Leistungen auch nicht verstecken müssen: Anja wurde zweite Frau, Carina und Reiner gewinnen ihre AK, Maren und ich werden AK-Zweite. Unser Debütant Stefan



aus der Di/Do-Gruppe schlug sich wacker und Michael, der laufende Radler aus der X-Speed-Abteilung, hat sogar gewonnen! Also bis zum nächsten Jahr, wenn der SCC Berlin mit noch mehr Mitgliedern am Start steht.

Nils Goldhorn

Ergebnisse der Sieger und aller SCCer

alle Ergebnisse: <http://www.kreissportbund-opr.de/sport/>

Platz	Platz	Name	Zeit	Platz	Zeit	Zeit	Zeit	Zeit	Zeit
1	1	Michael Neuf	3:21:02	20	3:21:02	3:21:02	3:21:02	3:21:02	3:21:02
2	2	Jan Bries	3:23:53	21	3:23:53	3:23:53	3:23:53	3:23:53	3:23:53
3	3	Robert Prohl	3:24:24	22	3:24:24	3:24:24	3:24:24	3:24:24	3:24:24
4	4	Reiner Braun	3:25:25	23	3:25:25	3:25:25	3:25:25	3:25:25	3:25:25
5	5	Nils Goldhorn	3:26:26	24	3:26:26	3:26:26	3:26:26	3:26:26	3:26:26
6	6	Michael Beck	3:27:27	25	3:27:27	3:27:27	3:27:27	3:27:27	3:27:27
7	7	Lars Köhler	3:28:28	26	3:28:28	3:28:28	3:28:28	3:28:28	3:28:28
8	8	Juliane Storch	3:29:29	27	3:29:29	3:29:29	3:29:29	3:29:29	3:29:29
9	9	Reiner Braun	3:30:30	28	3:30:30	3:30:30	3:30:30	3:30:30	3:30:30
10	10	Parrot Körner	3:31:31	29	3:31:31	3:31:31	3:31:31	3:31:31	3:31:31
11	11	Stefan Rall	3:32:32	30	3:32:32	3:32:32	3:32:32	3:32:32	3:32:32
12	12	Conrad Langer	3:33:33	31	3:33:33	3:33:33	3:33:33	3:33:33	3:33:33
13	13	Marion Thiel	3:34:34	32	3:34:34	3:34:34	3:34:34	3:34:34	3:34:34

Schwimmbahn, Laufbahn oder Flugbahn

BBM Lichterfelde (11. April – 10.000m) und Bahneröffnung Potsdam (13. April – 3.000m)

Triathleten, die im Winter zu wenig auf der Bahn schwimmen, sollten zumindest hin und wieder mal dort laufen. Weil das trotz spezifischer theologischer Präferenzen auf Wasser meist schwierig ist, ging man in der Neuzeit dazu über, ovalförmige Stadien zu errichten. Besonders elegante wie das in Lichterfelde gehören zur Gattung der königsblauen, zumal der dortige Belag dem altbekannten Schwimmmedium am nächsten kommt.

So verschlägt es von Zeit zu Zeit den einen oder anderen Duathleten in die Welt der Leichtathletik. Dabei bereitet ihm nicht nur der Umstand besondere Freude, dass er dort stets die Füße auf festem Untergrund behält. Nein, er kann auch den einen oder anderen Läufer ein bisschen ärgern. Obwohl die richtigen Spezialisten sich davon nicht wirklich beirren lassen – für ne Bronzemedaille in der AK nach 35:06min. reicht es auch für Nichtschwimmer.

Und weil's so schön war, ging's zwei Tage später noch nach Potsdam zum ersten Auswärtssieg der noch frischen Saison. Der dortige Laufclub (PLC) lud zur Bahneröffnung in den Luftschiffhafen. Das eyjafjallajökull'sche Flugverbot war noch nicht ausgesprochen und so flogen für 9:52min. drei B-Jugendliche vom PLC im Quartett mit einem nicht mehr ganz so jungen SCCer gemeinsam ihre Bahnen im Feld der 11 Starter über 3.000m. Nur einer im Publikum setzte auf den Mann in schwarz-weiss. Die restlichen Millionen glaubten fest an einen Sieg in blau. Die gewannen aber nur die B-Wertung...

Reiner Braun

Berliner Meisterschaft

Airport Duathlon (2. Mai – 5km Lauf – 18km Rad – 2,5km Lauf)

Am Sonntag trafen sich einige SCCer beim ersten Airportduathlon mit Berliner Meisterschaft am ehemaligen Flughafen in Tempelhof. Da das zukünftige Parkgelände erst am darauf folgenden Wochenende eröffnet wurde, konnte nur das viel kleinere Vorfeld für den Wettkampf genutzt werden. Der Versuch des Veranstalters, „Triathlon auf kleinstem Raum“ zu veranstalten, kann vermutlich nur von Indoor-Wettkämpfen im Fitnessstudio getoppt werden: So hatten wir 4 Radrunden, die in Schlangenlinien (!) gelegt waren, mit 40 (!) Kurven auf dem Vorfeld und dem Hangar 4 zu absolvieren.

Zugegeben, ein sehr zuschauerfreundlicher Kurs, der auch den Teilnehmern allzeit einen guten Überblick über das gesamte Starterfeld gewährte. Leider waren die Berliner km etwas kürzer als üblich, so dass sich einige entschlossen noch eine 5. Radrunde dranzuhängen, um auch das km-Soll laut Ausschreibung zu erfüllen (es gab aber trotzdem keine Extrawertung für die fleißigen Teilnehmer und die Zeitmessung funktioniert auch nur ausnahmsweise...).

Die nicht stattgefundene Jedermann-Ehrung und fehlende Zuschauer (vermutlich hat kaum jemand den Eingang gefunden, selbst einige Sportler irrten herum) lassen für das nächste Jahr noch einige Verbesserungen zu. Ein Wettkampf mit eigenen Regeln, der aber durchaus Spaß gemacht hat. Ob er nun einer Meisterschaft wert war, darüber lässt sich sicher streiten.

Katrin Breskewitz

Die Mehrheit unserer Männer hatte wohl eine gewisse Vorahnung und ist der Meisterschaft gleich ferngeblieben. Hier die Ergebnisse der mutigen SCC-Finisher:

Ergebnisliste 1. Airport Duathlon 2.05.2010				
Platz	Name	Zeit	Al	Platz AK
Jedermann - Frauen				
2	Mariana Silva	1:00:15	25	***
15	Nicole Altenhof	1:09:42	30	6
Berliner Meisterschaft - Frauen				
5	Wibke Begemann	1:00:38	30	*2*
9	Katrin Breskewitz	1:03:32	35	*3*
Berliner Meisterschaft - Männer				
43	Daniel Abou-Ras	1:00:30	35	8
49	Uwe Stärke	1:12:49	45	6

Heimsieg im Heimatstadion

10*10.000m-Staffel im Mommsenstadion

Schon im Vorfeld haben die Wogen ordentlich Wellen geschlagen. Frühzeitig meldeten die SCC Triathleten Siegesambitionen an und ließen verlautbaren, die „anderen“ mögen sich warm anziehen. Unbeeindruckt von dieser Kampfan-

sage verliefen die Staffelmanöver der „anderen“ zunächst noch in den gewohnten Bahnen. Der eine konnte dann doch nicht, die andere war plötzlich zu jung für eine 40er Staffel und wieder ein anderer zog sich an seinem aktuellen Leistungsniveau zweifelnd aus der vermeintlich zu schnellen Staffel zurück. Das übliche eben, womit sich ein Staffelführer herumschlagen muss.

Aber dann spitzte sich die Lage zu. Unter noch ungeklärten Umständen gelangten die SCC Läufer in den Besitz bislang geheimer Zielzeitdokumente der Triathleten. Jetzt war der Ernst der Lage unverkennbar. Schnell wurden die Staffelmanöver verworfen. Mannschaften wurden neu zusammengestellt. Gut informierte Kreise berichten sogar von verzweifelter Anwerbeversuchen aus den Reihen talentierter Nachwuchsläufer. Ein dickes Knistern lag in der Luft über dem altehrwürdigen Mommsenstadion.

Und dann kam der Tag der Entscheidung. Pünktlich um 9 Uhr morgens fiel der Startschuss. Sofort gingen die SCC Triathleten in Führung. Der Rennen schien schon nach wenigen Minuten entschieden. Aber dann die Überraschung des Tages. Die Horst-Schuller-Staffel übernimmt die Spitze. Im Schlepptau der Läufer der SCC Hauptklassenstaffel. Die Triathleten jetzt nur noch auf dem Bronzerang. Haben sie geblufft? Insider munkeln schon von geheimen Absprachen. Denn der schnelle Horst-Schuller-Läufer war in der Triathlonszene kein Unbekannter. Also doch nur ein geschickt eingefädelt Ablenkungsmanöver der Dreikämpfer? Untermauert wurden die Gerüchte durch die Ereignisse um die erste Staffelmanöverübergabe. Weit und breit keine Ablöse für den Mann von „Horst-Schuller“. Ging hier alles mit rechten Dingen zu?

Aber hallo! Beim SCC gibt es keine Schummeleien. Geschickt nutzten die Triathleten die Verwirrung um die stockende Horst-Schuller-Staffel und übernahmen fast unbemerkt die Führung. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier Runden Vorsprung. Und der Schlussläufer erhöhte den Rückstand der SCC Läufer sogar auf neun Minuten und damit gut sechs Runden. So neigte sich ein spannendes Rennen langsam dem Ende. Doch bevor noch die letzten Sonnenstrahlen das Mommsen dem Dunkel der Nacht überließen, wehte noch der Mantel der Geschichte über seine heiligen Bahnen: drei neue Weltrekorde gehen in die Annalen der diesjährigen 10*10.000m-Staffel ein: eine für die Gäste des ProSport Berlin (M60) und zwei für den SCC (Mix40 und M55). Kein Wunder – wurde doch die ein oder andere SCC-Läufer-Staffel wohlwollend von Gaststartern der SCC Triathleten unterstützt... ;-)

Reiner Braun

Schlüsselerlebnisse im Spreewald

Spreewaldduathlon (15. Mai – 19km Lauf – 84km Rad – 5km Lauf)

Im Dezember des letzten Jahres wurden Pläne geschmiedet den Spreewaldduathlon, den ich bereits mehrfach als passiver Beobachter erleben durfte, in Angriff zu nehmen. Die Versuche eines Lauftrainings endeten allerdings

regelmäßig in Sportverletzungen, weshalb das Lauftraining dann einfach komplett ausfallen musste. Das Ziel rückte in unerreichbare Ferne.

Im April dann ein Lichtblick. Immer noch ohne einen einzigen Laufkilometer begleitete ich Norma zu dem schönen Ruppiner Duathlon. Damit der schöne, sonnige Tag nicht so tatenlos verging, versuchte ich mich an der übersichtlichen Distanz – und überlebte. Voller Tatendrang schritt ich also erneut zum Lauftraining um wiederum erneut zu scheitern. So ein Käse, der Spreewald war wieder ganz weit weg.

Anfang Mai dann ein neuer Versuch. Dreimal hintereinander konnte ich tatsächlich ca. 7km absolvieren. Allerdings war da ja der Gedanke an die 19 harten, ersten Laufkilometer dieses Klassikers. Also fiel schweren Herzens die Entscheidung wieder einmal Norma zu begleiten und nur mit dem Rad um die Strecke zu kreisen und Bilder zu machen. Am Morgen des Rennens dann um 6 Uhr der Blick aus dem Fenster: Regen, 6°C und Wind. Was tun? Nicht hinfahren, doch hinfahren, nicht hinfahren, HINFAHREN!

Also schnell ein Nutellabrötchen verspeist, die Sachen ins Auto geladen (bis hierher alles klar: Wir sprechen von Sachen zum Bilder machen und Normas Wettkampfsachen). Es schüttet die ganze Autobahnfahrt über. Bei der Durchfahrt in Lübben dann die furchtbare Erkenntnis: Bei 6°C, Regen und Wind dastehen und vermutlich erfrieren? Also stellte ich die verhängnisvolle Frage: „Sag mal Norma, was denkst du, wenn ich starten würde?“ Sie: „Naja, kannst ja den Kurzen machen!“ Ich: „Nee, wenn schon die ganze Strecke“.

Angesichts des 10km Staffeleinsatzes am nächsten Tag einigten wir uns darauf, die sportliche Leitung vor Ort zu kontaktieren und nachzufragen. Die sportliche Leitung gab sich weltmännisch: „Naja, solange Du morgen noch laufen kannst und heute nicht auf der Kurzstrecke startest...“ und schon hatte ich eine Startnummer in der Hand. Noch schnell ein Startnummernband erworben und festgestellt, dass ich natürlich keine passenden Sachen dabei hatte, aber da ging's auch schon fast los. Die Mannschaftsleitung hatte sich wohlgeplant, taktierender Weise an den Start der Kurzstrecke begeben. Also ab an die Linie und loslaufen.

„Boah muss das so schnell sein“ dachte ich mir und bewunderte die mit Namensaufdrucken versehenen Spezialklamotten der Konkurrenz, die mich Böses ahnen ließen. Aber schnell wurde klar, dass das nur der Sondierung des Feldes gedient hatte. Der Spieltrieb war allerdings geweckt: mal ein wenig schneller, mal ein wenig langsamer und dann schnell über einen der kleinen Sandhügel und von da ab durfte ich auch schon alleine die Stille des Waldes genießen.

Die 19km gingen eigentlich gut dahin, allerdings merkte ich schon bald, dass ich so gut wie keine km in der Laufvorbereitung absolvieren konnte und die Beine gut liefen, aber die Haltemuskulatur nicht so richtig wusste, was sie zu tun hatte. Nach dilettantischem Wechsel – mit der Erfahrung aus 15 Jahren ohne Klamottenwechsel im Rennen – fühlte sich das ganze dann

auf dem Rad auch gleich so an, wie es sich beim Laufen schon abzeichnete: Krampfansätze und die Oberschenkel komplett dicht.

Die Stille hielt also auch nur bis ca. 30 km an und dann kam die Hose mit dem Namensaufdruck auch schon vorbeigeflogen. Ich dachte mir so: „nee, mit den Beinen heute kannst Du das nicht lange auf Sichtweite beschränken“. Und bald war die Hose auch schon nicht mehr zu sehen und der Rest auch nicht. Gut dachte ich mir, kann ich wenigstens mal in Ruhe austreten gehen am nächsten Baum, ist eh grad so stürmisch, dass ich mein Rad kaum auf der Straße halten kann.

Zum Glück kamen keine weiteren Hosen mehr und dann durfte ich dann auch schon wieder zur Wechselzone abbiegen. Halb erfroren im kurzen Hemd und kurzen Hosen freute ich mich dann über die übersichtliche Strecke, um direkt noch mal in den Wald abzubiegen, die Strecke (und damit ggf. mögliche Konkurrenz) dabei immer schön im Blick. So konnte ich dann wenigstens mit einem entspannten Lächeln ins Ziel laufen.

Kaum im Ziel erinnerte ich mich, mit komplett steifen Beinen dann auch schon wieder daran, dass am nächsten Tag ja ein 10x10.000m Teamwettbewerb anstand und ich den Verein im ersten offiziellen Bewerb ja kaum im Regen stehen lassen kann – aber das ist eine andere Geschichte. Bei zwei mehr oder weniger schnellen Currywurstchen gab es noch den einen oder anderen netten Plausch, bevor es auf den immer noch verregneten Heimweg ging.

Michael Kopf



Foto: Siegfried Fries/pixelio.de

Ergebnisliste 15. Spreevaldduellturn 15.05.2010												
Finisier Langstrecke												
Platz Weg	Name	Zeitwert	Jr.	Platz Kk	L1: 15 km		R: 84 km*		L1+R		L2: 5 km	
					Zeit	Pl.	Zeit	Pl.	Zeit	Pl.	Zeit	Pl.
1	Gahr, Sebastian	3:42:40	M20	**1**	1:11:49	*2*	2:10:15	**1**	3:22:04	**1**	20:36	4
2	Kopf, Michael	3:47:13	M20	**1**	1:09:04	**1**	2:17:29	*2*	3:26:33	*2*	20:40	5
3												
15	Goldheim, Nils	4:13:46	M35	4	1:19:03	20	2:29:37	15	3:48:40	17	25:06	32
18	Wittkop-J., Kim	4:28:11	M40	6	1:21:02	23	2:35:05	21	3:56:37	20	23:34	20
57	Buck, Michael	5:06:41	M35	13	1:18:33	18	3:24:28	67	4:43:01	59	23:40	21
-	Dornhoff, Norma	-	M40	-	1:34:06	67	-	-	-	-	-	-
*Pl. incl. M1, M2 + 5,7 Frauen; 63 Männer und 8 Frauen + 13 DNF												
Finisier Kurzstrecke												
Platz Weg	Name	Zeitwert	Jr.	Platz Kk	L1: 5 km		R: 19 km*		L1+R		L2: 2 km	
					Zeit	Pl.	Zeit	Pl.	Zeit	Pl.	Zeit	Pl.
1	Kiedel, Matthias	8:54:57	M20	**1**	17:43	**1**	30:29	*2*	48:31	**1**	04:46	*2*
1	Hack, Alexander	8:55:44	M30	**1**	18:36	*2*	29:52	**1**	48:28	*2*	07:16	4
2	Braun, Reiner	8:56:58	M40	**1**	18:21	*2*	31:16	4	49:37	*2*	07:13	*3*
3												
27	Steinhauer, Peter	1:07:28	M45	*2*	21:37	23	37:15	29	58:52	25	08:36	21
*Pl. incl. M1, M2 + 12 Frauen; 59 Männer und 23 Frauen + 13 DNF												

Senioren

Wechsel bei den Posten im Finanzwesen

Am 4. März hatten wir unsere Mitgliederversammlung in der Hockey – Baude. Es konnten 24 stimmberechtigte Mitglieder begrüßt werden.

Es wurden Berichte vom 1. Vorsitzenden Herrn Rolf Bindczus, dem Sportwart Kurt Bulle und der Bericht der Kasse vorgetragen. Die Beiträge werden auch im Jahr 2011 nicht erhöht, sodass sie die gleiche Höhe haben, wie in den letzten Jahren. Der Kassenprüfer Kurt Staehr konnte die Kassenführung als ordnungsgemäß bezeichnen, sodass er Entlastung empfahl. Herr Bindczus bat Herrn Staehr auch gleich die Entlastung des gesamten Vorstandes von der Versammlung zu erbitten. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt. Herr Bindczus wurde als erster Vorsitzender wiedergewählt, und so übernahm er wieder die Leitung der Versammlung.

Da der Kassenwart Lothar Röhl zum 31.12.2009 ausgetreten ist, musste dieses Amt neu besetzt werden. Die stellvertretende Kassenprüferin Barbara Schulenburg, welche dieses Amt seit Anfang des Jahres kommissarisch innehatte, stellte sich der Wahl. Die Kassenprüferin Ursula Splinter ist ins Bundesgebiet gezogen und kann aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt nicht mehr ausführen. Für das Amt der Kassenprüferin stellte sich Marlies Jungblut und die stellvertretende Kassenprüferin Gertrud Reinschke zur Verfügung. Herr Bindczus gab bekannt, dass die anderen Vorstandsmitglieder ihr Amt wieder übernehmen wollen. Der Vorstand wurde in der neuen Zusammensetzung einstimmig gewählt.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Vorsitzender | – Rolf Bindezus |
| Ehrenvorsitzende | – Edith Meyer |
| stellvertretender Vorsitzender | – Wolfgang Zimmer |
| Kassenwartin | – Barbara Schulenburg |
| Schriftführerin | – Karin Sommer |
| Sportwart | – Kurt Bulle |
| Beisitzer | – Ralf Eberhardt, Jürgen Lemke,
Bettina Sagasser, Karin Meinefeld |
| Kassenprüfer | – Kurt Staehr, Marlies Jungblut |
| stellvertretende Kassenprüferin | – Gertrud Reinschke |
| KS | |

Tennis

1. Herren und 1. Damen in der Regionalliga Nord-Ost

Erwartungsgemäß stark erweist sich bislang die Regionalliga bei den Herren und Damen.

Mit drei Niederlagen starteten die Herren in die Saison. Gegen extrem gut besetzte Gegner vom LTTC Rot-Weiß, dem Club An der Alster und dem TC RW Bremen steht man nach knapp der Hälfte der Spiele schon mit dem Rücken zur Wand. Einen Vorwurf kann man den Jungs aber absolut nicht



(Von links oben: Valerie Geisman, Oscar Jursza, Jimmy Wallin, Christian Grünes, Mats Oleen. Unten von links: Matheson Klein, Jens Thron.)

machen. Wer die Spiele live verfolgt hat wird selbst festgestellt haben, auf welch hohem Niveau hier Tennis gespielt wird.

Das jüngste SCC-Damenteam aller Zeiten schlägt sich bislang sehr achtbar in der Regionalliga Nord-Ost. Verstärkt durch die Georgierin Sofia Kvatsabaia

konnte in Henstedt-Ulzburg gleich zum Auftakt gewonnen werden. Danach setzte es jedoch zwei Niederlagen gegen Großflottbek Hamburg und den LTTC Rot-Weiß.



(1. Damen 2010 von links oben: Janina Braun, Leksi Marjanovic, Linda Fritschken, Marie Gervelis. Unten: Louisa Schubert, Maraike Biglmaier.)

Besonders erfreulich sind die bislang starken Auftritte der Jüngsten, Louisa Schubert und Janina Braun. Janina kam gleich bei ihrem ersten Einsatz gegen den LTTC Rot-Weiß in den Champions-Tiebreak und Louisa gewann sogar schon zwei ihrer drei Matches.

1. Damen 30 mit zwei Siegen

Unser drittes Regionalligateam, die 1. Damen 30+ konnten schon zwei Siege einfahren und haben bereits vorzeitig die Klasse gehalten.

(1. Damen 30 (von links): Saskia Zink, Mona Bahrenburg, Diana Koopmann, Steffi Kartmann, Jessica Strauchmann, Nicole Mirow.)



Drei Tennisferiencamps in diesem Sommer

1. Ferienwoche Camp 1: Mo.-Fr. 12.–16. Juli 2010

2. Ferienwoche Camp 2: Mo.-Fr. 19.–23. Juli 2010

6. Ferienwoche Camp 3: Mo.-Fr. 16.–20. Aug. 2010

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren.

Jeden Tag von 9 bis 16.30 Uhr Tennis, Spiel und Spaß inklusive Getränke, Mittagessen, Abschlussturnier und Siegerehrung mit tollen Preisen & Grill-party.

Teilnahmegebühren: € 185,- (€ 210,- für Nichtmitglieder)

Anmeldung ab sofort möglich unter der Telefonnummer (030)302 62 24, per E-Mail: info@tcscberlin.de



Tischtennis

Titelhamster

Wenn es um Erfolgsmeldungen geht, steht hier in erster Linie der Name unseres Ehrenmitgliedes Jutta Trapp. Auf niemanden trifft die Überschrift dieses Berichtes so ein- deutig zu wie auf sie. Auch in diesem Jahr fügte die

x-fache Welt- und Europameisterin ihrer Sammlung eine Vielzahl von Titeln hinzu: erneut Berliner Meisterin, erneut norddeutsche Meisterin und sodann dreifache Deutsche Meisterin (Einzel, Doppel und Mixed) der Seniorinnen - Klasse 60.. Nur wenige Meter entfernt von ihrem Haus siegte sie im Horst Korber Zentrum meist in sehr souveräner Manier und man kann davon ausgehen, dass auch in Zukunft noch weitere Siege folgen werden.

In diesem Jahr gibt es aber noch einen zweiten Namen, auf den die obige Bezeichnung zutrifft: Norbert Adolph. Er schaffte sogar etwas einmaliges, nämlich auf norddeutscher Ebene den „Grand Slam“. Er gewann nicht nur in der Senioren – Klasse 40 die Titel im Einzel, Doppel und Mixed, sondern dazu auch mit der Mannschaft des SCC. Im schleswig-holsteinischen Mölln siegte er zusammen mit der Stammbesetzung R. Kowalski, S. Hartmann und Jörg Aursch, wobei u. a. die starke Vertretung von Eberswalde in die Schranken gewiesen werden konnte. Als Lohn darf das Team nun an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, die im Juni stattfinden, teilnehmen.

Die Krönung vollbrachte Norbert jedoch ebenso bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren, als er im Doppel mit seinem Partner Gässler den Titel holen konnte.

Zu erwähnen ist noch, dass sich auch R.Kowalski mit einem 5. Platz bei den Norddeutschen für die nationalen Titelkämpfe hatte qualifizieren können.

Im nächsten Jahr wird der SCC im Seniorenbereich noch stärker aufgestellt sein, da es gelungen ist, den aktuellen und 5- fachen deutschen Einzelmeister der 40er Klasse Nico Popal sowie den deutschen Vizemeister der 60er Klasse und früheren SCCer S. Djordjevic zu gewinnen.

Abstiegs- bzw. Nichtaufstiegsfrust

Leider haben sämtliche Herrenmannschaften ihre vor der Saison gesteckten Ziele nicht erreicht: die Erste verpasste mit dem 3. Tabellenplatz in der Verbandsliga knapp die Relegation zur Oberliga und wird in der nächsten Spielzeit einen neuen Angriff starten.

Die 2. Mannschaft konnte trotz eines Erfolges im vorletzten Spiel gegen den VFK Südwest das Ruder nicht mehr herumreißen. Im letzten und entscheidenden Spiel gegen den Abstiegs konkurrenten Hertha 06 II gab es eine 4:9-Niederlage, so dass der 9. Tabellenplatz heraus sprang und damit der Abstieg besiegelt wurde.

Die gleiche Platzierung gab es auch für die 3. Mannschaft, die dadurch ebenfalls im nächsten Jahr eine Klasse tiefer antreten muss. Ausschlaggebend waren hierfür eine Vielzahl von engen Begegnungen, die jeweils mit einer knappen Niederlage oder einem Unentschieden endeten.

Schließlich belegte auch die 4. Mannschaft den 9. Platz in ihrer Staffel, dies ist jedoch eher zu verkraften, da die Mannschaft in der untersten Klasse startet und somit nicht absteigen kann.



Volleyball

Startschuss für Internet- Portal des Berliner Spitzensports

Die Berliner Spitzenteams von Hertha BSC, EHC Eisbären, ALBA, Füchse und SCC BERLIN Volleyball sowie die Top-Arenen Olympiastadion, O2 World, Max-Schmeling-Halle und Velodrom präsentieren sich ab sofort gemeinsam im Internet.

Unter www.berlin-sportmetropole.de sind sie seit heute gemeinsam online und demonstrieren die Kraft des vereinten

Wir sehen uns auf www.berlin-sportmetropole.de







Berliner Spitzensports. Berlin ist mit 145 Teams in den ersten und zweiten Bundesligen Deutschlands Sportstadt Nummer eins, weltweit nach Melbourne Nummer zwei. Allein im Jahr 2008 haben 36 Athletinnen und Athleten aus Berlin bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften 42 Medaillen in 15 olympischen Sportarten erringen können. Hinzu kommen neun Medaillen der Sportler mit Behinderungen bei den Paralympics 2008 in Peking. Berlin bietet darüber hinaus spektakuläre Veranstaltungen wie den real,- Berlin Marathon, das ISTAF, das DFB-Pokalendspiel oder das



traditionsreiche Berliner 6-Tage-Rennen. Auf der neuen Website gibt es zu allen Clubs die aktuellsten News, Termine und Tickets für die sportlichen Events. Darüber hinaus stehen umfangreiche Informationen zu den national und international bekannten Austragungsstätten Olympiastadion, O2 World, Max-Schmeling-Halle, Velodrom und ihren Serviceangeboten zur Verfügung. Die Teams gehen auf Tore- und Punktejagd, die neue Website sammelt Besucher. Alle ziehen an einem Strang. Für Berlin. DIE Sportmetropole.

Angesprochen werden nicht nur Berliner Sportfreunde, sondern auch Touristen. Der Start des Internet-Portals wird von einer groß angelegten Werbekampagne unterstützt. So wird es ab dem 12. Februar Außenwerbung in der Stadt, einen Radiospot, Anzeigenschaltung sowie in großem Maße kommunikative Unterstützung durch die Clubs und Arenen geben. Und zu gewinnen gibt es auch etwas: das Sportmetropole Super-Ticket!

Werner Gegenbauer, als Vorsitzender des Expertenkreises Sport und Wirtschaft und Mitinitiator des Projekts:

„Mit dem Internetportal des Berliner Spitzensports haben wir in Berlin eine neue, gemeinsame Schnittstelle zwischen den großen Profisportvereinen und Sportstättenbetreibern geschaffen, von der vor allem die Fans und auch die Touristen der Stadt Berlin profitieren werden. Diese gemeinsame Vermarktung gibt es in der Form in keiner anderen Stadt in Deutschland.“

Thomas Härtel, Staatssekretär Senatsverwaltung für Inneres und Sport:

„Berlin ist Sportmetropole und will diese Position behaupten. Aus diesem Grund ist es von großer Bedeutung, dass in Berlin nicht nur herausragender Sport betrieben wird, sondern dass dieser auch dokumentiert und beworben wird. Ein wesentlicher Baustein der Werbung ist dabei die Präsentation im neuen Sportportal.“

René Gurka, Geschäftsführer der Berlin Partner GmbH:

„Berlin ist Sportstadt Nummer eins in Deutschland. Der Berliner Spitzensport wirbt in der ganzen Welt für die deutsche Hauptstadt – jetzt auch online und gemeinsam. Deshalb unterstützt Berlin Partner das neue Internetportal der Sportmetropole Berlin.“

**Juli 2010**

04.07.1950 Rolf Paletta	KE
09.07.1935 Fredi Koppe	FU
11.07.1960 Tina Mehler	EISL
11.07.1960 Silvia Hattendorf	TE
14.07.1960 Marina Buttgerit	TE
18.07.1935 Edith Weippert	HA
20.07.1960 Sabrina Werner	HA
27.07.1950 Dr. Harmut	TE
Schwenk-Schaper	
28.07.1960 Ernst Reichel	TE

August 2010

01.08.1935 Ingeborg Presser	HA
02.08.1935 Ingrid Mikolajczak	SEN
02.08.1940 Peter Gärtner	TE
03.08.1960 Jörg Jargon	INL
04.08.1960 Ines Kleiner	LA
05.08.1940 Eckart Magnus	TE
07.08.1940 Wolfhard Riediger	TE
09.08.1960 Ralph Tomaszewski	FUJ
10.08.1935 Hans Stephan	TT
13.08.1935 Peter Rüdel	HA
13.08.1940 Horst Flems	TE
15.08.1960 Gabriele Hoffmann	LA
18.08.1960 Otmar Geron	FU
29.08.1950 Lothar Rainer Reetz	TE

September 2010

03.09.1960 Jörg Eggert	FU
05.09.1960 Michael Tressin	FU
05.09.1950 Maria Hackling-Drick	HA
08.09.1950 Dr. Johannes Müller	TE
14.09.1950 Dr. Winfried Hammele	FU
16.09.1960 Carsten Lenz	INL

17.09.1950 Lothar Ebert	TE
25.09.1960 Marina Methner	FUJ
27.09.1940 Manfred Gatz	TE

Geburtstage 18 Jahre**Juli 2010**

08.07.1992 Kim Ebeling	BB
10.07.1992 Ina Tessnow-	TE
v.-Wysocki	
11.07.1992 Kevin Wischnewski	AF
13.07.1992 William Kitzerow	HO
16.07.1992 Clemens Bösing	FUJ
18.07.1992 Linus Rettinghaus	HO
19.07.1992 Christopher Stubbe	HO
19.07.1992 Baris Köse	FUJ
20.07.1992 Stefanie Fuchs	TE
27.07.1992 Christoph Schaar	AF

August 2010

02.08.1992 Nicholas Coon	AF
07.08.1992 Joscha Weese	BB
09.08.1992 Jennifer Gaenge	AF
11.08.1992 Thekla Hämmerling	SCHW
18.08.1992 Patrick Gruhn	VOJ
23.08.1992 Marius Brem	AF
27.08.1992 Julia Dittmer-Bieleit	EISL

September 2010

02.09.1992 Leonhard Pfeiffer	LA
07.09.1992 Niklas Küssner	HO
17.09.1992 Paulina Solano Müller	BB
19.09.1992 Mareike Kirchenberger	LA
21.09.1992 Dominic Becker	AF
23.09.1992 Alexander Schlüter	TE
27.09.1992 Maximilian Heimann	HO

Wir gratulieren allen, die 18, 50, 60, 70, 75 und älter geworden sind.

Sport-Club Charlottenburg e.V. Waldschulallee 34 14055 Berlin

Telefon: 030/302 84 34
Fax: 030/30 20 45 42
E-Mail: SCC-Berlin@t-online.de
Internet: http://www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten

Sekretariat	Dienstag und Donnerstag	von	10 - 19 Uhr
	Mittwoch und Freitag	von	10 - 18 Uhr

Bankverbindung

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Konto-Nr.: 47 05 11 00

Präsidium

Präsident

Dr. Klaus Henk Schaumburgallee 5 14052 Berlin Tel: 304 17 30

Vizepräsidenten

Klaus Grahlmann	Kohlrauschstr. 11b	10587 Berlin	Tel.: 341 83 50
Andreas Statzkowski	Stubenrauchstr. 118	12357 Berlin	Tel.: 36 99 26 77
Jörg Wischhusen	Rue d.Cpt.J.M.Maridor 13	13405 Berlin	Tel.: 412 20 40

Schatzmeister

Rüdiger Otto An der Rehwiese 17 14129 Berlin

Beisitzer

Jürgen Lock Thuyring 25 12101 Berlin

Impressum

Herausgeber:

Sport-Club Charlottenburg e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erscheinungsweise:

vierteljährlich.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.

Produktion:

LAUFZEIT Verlags GmbH, Danziger Str. 219, 10407 Berlin.

Telefon: 030/423 50 66, Telefax: 030/424 17 17,

E-Mail: info@laufzeit.de, Internet: www.laufzeit.de

Redaktionsschluss für Heft 3/2010: 20. August 2010

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel..... Spandauer Str. 1313591 Berlin..... Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer Magnus-Hirschfeld-Str. 2016515 Oranienburg Tel.: 03301-20 43 80

● Basketball

Roland Zielke Cranachstr. 4212157 Berlin..... Tel.: 70 03 89 70

● Eishockey

Paul-Manfred Ackermann..... Holländerstr. 11013407 Berlin Tel.: 45 60 64 66

● Eislauf

Sieglinde Henrich Machnower Str. 2014165 Berlin..... Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff Südendstr. 6012169 Berlin..... Tel.: 712 51 95

● Fußball-Jugend

Andreas Ohst..... Phöbener Steig 6a.....13591 Berlin..... Tel.: 305 76 22

● Handball

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b.....10587 Berlin Tel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich Wundtstr. 10.....14059 Berlin Tel.: 322 40 75

● Inline-Skating/Eisschnelllauf

Andreas Wilking..... Wildspitzweg 53.....12349 Berlin Tel.: 703 25 97

● Jugendgästehaus

Brigitte Bischoff..... Glockenturmstr. 2314055 Berlin Tel.: 30 20 17 04

● Kung Fu

Torsten Albeck Alt-Tempelhof 15.....12099 Berlin Tel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse..... Karl-Liebkecht-Str. 24a.....16548 Glienicke Tel.: 033056-21866

● Lacrosse

Manuel Krauter Liebenowzeile 512167 Berlin..... Tel.: 0176-24119327

● Leichtathletik/Triathlon

A. Statzkowski c/o SCC-LA..... Waldschulallee 3414055 Berlin Tel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Heike Petruschinski..... Winzerstr. 17a.....13593 Berlin Tel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling Rapunzelstr. 34.....12524 Berlin Tel.: 66 09 81 67

● RollstuhlSport

Sandra Walczak..... Ritterstr. 4810969 Berlin Tel.: 61 40 23 67

● Schwimmen

Volker Kielow Gotha Allee 47.....14052 Berlin Tel.: 304 86 30

● Senioren

Rolf Bindczus..... Immenweg 9c.....12169 Berlin..... Tel.: 792 18 32

● Tennis

Beate Britze c/o SCC..... Waldschulallee 4514055 Berlin Tel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale Fregestr. 27a.....12161 Berlin..... Tel.: 815 51 77

● Volleyball

SCC Berlin/

Abteilung Volleyball..... Glockenturmstraße 3 + 514053 Berlin Tel.: 48 82 56 70

KILIMANJARO-MARATHON UND BESTEIGUNG DES GIPFELS

IM FEBRUAR 2011

Am 27. Februar 2011 beginnt der Marathon und Halbmarathon unter dem „Kili“ in relativ flachem Gelände und steigt ab km 18 um etwa 300 m mäßig an.

Unterwegs wird man von der feiernden Bevölkerung angefeuert.

Ab km 32 geht es gleichmäßig bergab zum Ziel ins Stadion von Moshi.

Die Atmosphäre im Stadion ist elektrisiert durch Entertainment und lokale Musikbands, welche die Läufer zum Zieleinlauf anfeuern. Für Getränke und Essen ist gesorgt.

12 Wasserversorgungspunkte und einige Duschen unterwegs erfrischen die Läufer. Medizinische Betreuung und offizielle Zeitmessung sind vorhanden.

Wir bieten Betreuung beim Marathon und nach einigen Tagen Pause die Besteigung des Berges in moderaten Etappen mit deutschsprachiger Führung.



Berg- und Skischule Berlin-Brandenburg – Tel.: 0 33 22 21 21 388

Info@Bergschule-BB.de

www.Bergschule-BB.de